

=====

@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERCHAFT

=====

Ausgabe 01
21. Dezember 2001

Dies ist ein E-Mail Newsletter zu Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere zu den Themen: Bürgerengagement, Bürgerstiftungen, Corporate Citizenship, Dritte-Sektor-Forschung, Management gemeinnütziger Organisationen.

***** Aktive Bürgerschaft e.V. *****

Der Verein Aktive Bürgerschaft ist eine Initiative des genossenschaftlichen Finanzverbundes. Als Kompetenzzentrum für die Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements setzen wir uns seit 1997 als privater und überparteilicher Verein bundesweit für die Stärkung von Ehrenamt und gemeinnütziger Organisationen, Philanthropie und Sponsoring ein.

www.aktive-buergerschaft.de

::::::::::::: IN DIESER AUSGABE :::::::::::::::

- (1) BÜRGERENGAGEMENT
 - 1.1 Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2001
- (2) BÜRGERSTIFTUNGEN
 - 2.1 www.buergerstiftungen.info ab 2002
 - 2.2 Förderpreis Bürgerstiftungen ab 2002
 - 2.3 Broschüre Bürgerstiftungen
- (3) CORPORATE CITIZENSHIP
 - 3.1 Diskussion "Corporate Citizenship - Unternehmen engagieren sich"
 - 3.2 Manuskript: Das Unternehmen als "good corporate citizen"
- (4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG
 - 4.1 Wissenschaftspreis Aktive Bürgerschaft
 - 4.2 Projekt "focs - future of civil society"
- (5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN
 - 5.1 Man-gO Seminare März-April 2002
- (6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE
- (7) DISKUSSIONSFORUM

(8) AUS DEN MEDIEN

(9) WEIHNACHTEN

.....

(1) Förderpreis Aktive Bürgerschaft

Preisverleihung 07.02.2002 in Berlin mit Bundesinnenminister Otto Schily und Sabine Christiansen

In Anerkennung für wegweisende Beispiele und neue Konzepte bürgerschaftlicher Mitverantwortung für das öffentliche Leben verleihen wir zum vierten Mal den mit insgesamt 10.000 EURO dotierten Förderpreis an fünf Vereine.

Zur Preisverleihung am Donnerstag den 07.02.2002 von 10.00 bis 13.00 Uhr und zum anschließenden Empfang im Forum der DZ BANK, Pariser Platz 3 in Berlin, laden wir Sie herzlich ein. Eine Anmeldung ist erforderlich: stefan.schonhoven@aktive-buergerschaft.de

-----<>-----

(2) Bürgerstiftungen

www.buergerstiftungen.info

Das neues Internetangebot mit Informationen zu Bürgerstiftungen richtet die Aktive Bürgerschaft zum Jahresbeginn ein.

Förderpreis Bürgerstiftungen

Der "Förderpreis Aktive Bürgerschaft - Innovation aus Tradition" richtet sich im Jahr 2002 an Bürgerstiftungen und Gründungsinitiativen. Der Wettbewerb startet im April 2002.

Broschüre Bürgerstiftungen

Die Praxishilfe "Wege zu einer Bürgerstiftung - Ein Leitfaden für Genossenschaftsbanken" wird im Januar 2002 in erweiterter Form neu aufgelegt. Die ersten 2000 Broschüren sind bereits fast alle vergriffen.

-----<>-----

(3) Corporate Citizenship

Podiumsdiskussion "Corporate Citizenship - Unternehmen engagieren sich" im Rahmen der Verleihung des Förderpreises Aktive Bürgerschaft am 7.2.2002 in Berlin

Bürgerschaftliches Engagement in Vereinen und Stiftungen vor Ort braucht breite Unterstützung. Im Wandel vom Wohlfahrtsstaat zur Bürgergesellschaft kommt dabei auch auf Unternehmen eine neue Rolle zu. Unter dem Leitbild »Corporate Citizenship« diskutieren:

Bundesinnenminister Schily, Dr. Christopher Pleister (Präsident des BVR), Dieter Philipp (Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks), Prof. Dr. Annette Zimmer (Universität Münster), Werner Böhnke (Vorstandsvorsitzender der WGZ-Bank) und Prof. Hartwig Piepenbrock (Vorstandsvorsitzender der Piepenbrock Unternehmensgruppe). Moderation: Sabine Christiansen.

Manuskript: Das Unternehmen als "good corporate citizen"

Prof. Dr. Andre Habisch, Eichstätt
Schriftliche Fassung des Vortrags im Franz-Hitze-Haus
Download: www.aktive-buergerschaft.de/pdf/habisch.zip

Preisverleihung "Freiheit und Verantwortung"

Der Preis der Wirtschaftswoche und der Spitzenverbände der Wirtschaft für das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen ging am 18.12. unter Beisein von Bundespräsident Johannes Rau an:

- Xynias, Wetzels, von Büren Werbeagentur GmbH, München, mit dem Projekt "Tatendrang" in der Kategorie kleine Unternehmen,
- VAUDE Sport, Tettnang, mit dem Projekt VAUDE Kinderhaus, und
- BMW AG, München, mit dem Projekt Schulen im gesellschaftlichen Verbund

Informationen: www.freiheit-und-verantwortung.de

-----<>-----

(4) Dritte-Sektor-Forschung

Wissenschaftspreis Aktive Bürgerschaft

Der "Wissenschaftspreis Aktive Bürgerschaft" richtet sich an Doktoranden und Habilitanden aus den Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Die Arbeit muss einen eindeutigen Bezug zum Engagement von Einzelnen, Initiativen oder Organisationen im Dienst des Gemeinwohls bzw. der Demokratie aufweisen. Erstmals wird auch ein Nachwuchspreis für Magister- und Diplomarbeiten vergeben. Die Bewerbungsfrist endet am 31.03.2002.

www.aktive-buergerschaft.de/pdf/bewerbung-wiss-preis.zip

"focs - future of civil society" - Praxisrelevantes Know-how für zivilgesellschaftliche Organisationen

In Kooperation mit europäischen Experten wird hierzu ein unter Einbindung des Kommunikationsmediums Internet zu nutzendes interaktives Lehr- und Studienprogramm entwickelt werden, das die Erfordernisse eines modernen Managements von Nonprofit-Organisationen einbettet und an ihre zivilgesellschaftliche Bedeutung und Gemeinwesenorientierung rückkoppelt. Projektleitung: Prof. Dr. Annette Zimmer, Dr. Eckhard Priller. Gefördert von: Robert-Bosch-Stiftung. Information: www.focs-net.org

-----<>-----

(5) Management gemeinnütziger Organisationen

Die nächsten Seminare aus dem Weiterbildungsprogramm Man-gO finden im März und April in Münster statt.

15./16. März 2002 in Münster, Seminarnummer: MF 002 A
"Ohne Moos nix los" - Grundlagen der Finanzierung gemeinnütziger Organisationen. Dozent: Michael Vilain

22./23. März 2002 in Münster, Seminarnummer: MF 002 B
"Ist das nötige Geld vorhanden, ist das Ende meistens gut" - Finanzquellen für Nonprofit-Organisationen.
Dozent: Dipl. Kfm. Michael Vilain

22./23. März 2002 in Münster, Seminarnummer: MF 003 A
"Profil gewinnen- aber wie?" - Leitbildentwicklung als Basis der Öffentlichkeitsarbeit. Dozent: Dr. Jörg Ernst

26./27. April 2002 in Münster, Seminarnummer: MF 003 B
Methoden der Öffentlichkeitsarbeit - Pressearbeit, -konferenzen und -kampagnen. Dozent: Dr. Jörg Ernst

15./16. März 2002 in Münster, Seminarnummer: MF 006 A

"Wo kommen wir her - wo wollen wir hin?" - Strategisches Management von gemeinnützigen Organisationen
Dozent: Dipl. Psych. Peter Wattler-Kugler

19./20. April 2002 in Münster, Seminarnummer: MF 006 B
"Nackt im Wind?" - Lebenszyklen von Non-Profit-Organisationen
Dozent: Dipl. Psych. Peter Wattler-Kugler

Weitere Informationen: www.man-go.de

-----<<>-----

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Bitte nutzen Sie:
www.wegweiser-buergergesellschaft.de

-----<<>-----

(7) DISKUSSIONSFORUM

Bitte nutzen Sie:
www.dritter-sektor.de

-----<<>-----

(8) AUS DEN MEDIEN

Probleme ehrenamtlicher Leitung von großen gemeinnützigen Organisationen. Aufgefallen ist uns dazu folgender Beitrag aus der Wirtschaftswoche vom 12.12.2001:

"Deutsches Rotes Kreuz: Tiefste Krise seit Gründung"
Deutschlands bekanntester Wohlfahrtsverband steckt in seiner schwersten Krise. Doch Reformen sind kaum möglich. [mehr: www.aktive-buergerschaft.de/Wissenswert/artikel/artikel001.html]

-----<<>-----

(9) WEIHNACHTEN

Spaß muss sein! Hier finden Sie die virtuelle Schneeballschlacht zum Download: www.aktive-buergerschaft.de
Dateigröße 2MB. Nur bis zum 07.01.2002!

Frohes Fest und guten Rutsch wünscht das Team der Aktiven Bürgerschaft.

.....

Wenn Sie den E-Mail Newsletter nicht mehr beziehen

möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail an:
info@aktive-buergerschaft.de

Die Ausgaben des E-Mail Newsletter werden archiviert:
www.aktive-buergerschaft.de Rubrik: Wissenswert

Copyright © 2001, Aktive Bürgerschaft e.V., Berliner
Platz 24-28, 48143 Münster. Tel. (0251) 7475-096, Fax
-097. Dr. Stefan Nährlich, stefan.naehrlich@
aktive-buergerschaft.de

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

Ausgabe 02
29. Januar 2002

Dies ist ein E-Mail Newsletter zu Theorie und Praxis
bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere zu den
Themen: Bürgerengagement, Bürgerstiftungen, Corporate
Citizenship, Dritte-Sektor-Forschung, Management ge-
meinnütziger Organisationen.

***** Aktive Bürgerschaft e.V. *****

Der Verein Aktive Bürgerschaft ist eine Initiative
des genossenschaftlichen Finanzverbundes. Als Kom-
petenzzentrum für die Theorie und Praxis bürger-
schaftlichen Engagements setzen wir uns seit 1997
als privater und überparteilicher Verein bundesweit
für die Stärkung von Ehrenamt und gemeinnütziger
Organisationen, Philanthropie und Sponsoring ein.

www.aktive-buergerschaft.de

..... IN DIESER AUSGABE

(1) BÜRGERENGAGEMENT

- 1.1 Materialband der Enquete-Kommission
- 1.2 Ergebnisse des Civitas Netzwerks

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

- 2.1 www.buergerstiftungen.info online
- 2.2 Arbeitskreis B`stiftungen tagt in Göttingen

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

3.1 Corporate Citizenship im Internet

3.2 Manuskript: Corporate Citizenship in D.

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

4.1 Landesmittel zur D`-Sektor Forschung an WWU

4.2 NPO Forscher tagen im April in Linz

4.3 Wissenschaftspreis Aktive Bürgerschaft

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

5.1 Man-gO Seminare - Broschüre erschienen

5.2 Fundraising Kongress im April in Leipzig

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

(7) DISKUSSIONSFORUM

(8) AUS DEN MEDIEN

.....

(1) Bürgerengagement

Den ersten Materialband legt die Enquete-Kommission
"Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements" vor:

Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft
2001. 284 Seiten. Kart. 24,90 € ISBN 3-8100-3246-8
Erschienen im Verlag Leske+Budrich. Bezug: Buchhandel.

Im Civitas Netzwerk "Bürgerorientierter Kommunen"
haben die 3 Netzwerkknoten Ergebnisse ihrer Arbeit
vorgestellt:

- Förderung einer lokalen Anerkennungskultur
- Schnittstelle zw. Verwaltung, Politik und Bürgerschaft
- Bürgerorientierte Stadtteilentwicklung

www.buergerorientierte-kommune.de/netzknoten/netzknoten_index.html

-----<>-----

(2) Bürgerstiftungen

www.buergerstiftungen.info

Das neue Internetangebot mit Informationen zu Bürger-
stiftungen ist jetzt online. Mit dabei: Nach Städten
gegliederte Presseartikel zur Arbeit verschiedener
Stiftungen. Außerdem: Genossenschaftsbanken fördern
die Gründung von Bürgerstiftungen, nützliche Infos zum
Download.

Arbeitskreis Bürgerstiftungen des Bundesverbandes
Deutscher Stiftungen tagt am 22./23.02.2002 in Göttingen.
Thema: "Die Bürgerstiftung als Arbeitgeber - Motivation
und Einbindung von Ehrenamtlichen und Teilzeitkräften"
Info und Anmeldung: Ulrich F. Brömming, Leiter Medien
und Information, Bundesverband Deutscher Stiftungen
Tel. 030/897947-77, mailto:ulrich.broemmling@stiftungen.org

-----<>-----

(3) Corporate Citizenship

im Internet: Neben der schon vorgestellten Homepage von
"Unternehmen: Partner der Jugend" (www.upj-online.de)
stellen wir vor:

Das "Center for Corporate Citizenship" - Arbeitsbereich
Unternehmen und Gesellschaft ist ein interdisziplinäres
Zentrum zur Erforschung und Gestaltung von Projekten
unternehmerischen bürgerschaftlichen Engagements.
www.corporatecitizen.de

Durch das "Projekt Brückenbauer" sollen die Unternehmen
und ihre Mitarbeiter erfahren, was sie davon haben, wenn
sie sich bewusst zu sozial verantwortlichem Tun für die
Gesellschaft bekennen und sich zum Handeln entschließen.
www.brueckenbauer.org

Manuskript: Corporate Citizenship in Deutschland -
Annäherungen an ein zivilgesellschaftliches Konzept?

von PD Dr. Gerd Mutz, München
Mit freundlicher Genehmigung des Autors.
Download: www.aktive-buergerschaft.de/pdf/mutz.zip

-----<>-----

(4) Dritte-Sektor-Forschung

Das Team von Prof. Dr. Annette Zimmer erhielt NRW-Landes-
mittel zur Förderung des Forschungsschwerpunktes Dritter
Sektor an der Westfälischen-Wilhelms Universität Münster.

Die Förderung aus der "Offensive zukunftsorientierte
Spitzenforschung: Intensivierung der geistes- und gesell-
schaftsbezogenen Forschung" geht über einen Zeitraum von
drei Jahren. Die Vorstellung der verschiedenen Aktivitäten

zum Forschungsfeld Dritter Sektor wird gegenwärtig vorbereitet: www.civil-society-network.org

Am 18. und 19. April 2002 findet an der Johannes Kepler Universität Linz das fünfte Internationale Colloquium der NPO-Forscher im deutschsprachigen Raum statt. Zentrales Thema: Nonprofit-Organisationen und gesellschaftliche Entwicklung: Spannungsfeld zwischen Mission und Ökonomie, Anspruch und Wirklichkeit. Infos: www.ibgu.uni-linz.ac.at/VA/VA.htm#NPO

Wissenschaftspreis Aktive Bürgerschaft 2002

Der "Wissenschaftspreis Aktive Bürgerschaft" richtet sich an Doktoranden und Habilitanden aus den Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Bewerbung noch bis zum 31.03.2002.

www.aktive-buergerschaft.de/pdf/bewerbung-wiss-preis.zip

-----<>-----

(5) Management gemeinnütziger Organisationen

Die nächsten Seminare aus dem Weiterbildungsprogramm Man-go finden im März und April in Münster statt. Die Broschüre stellt Konzept, Programm und Dozenten vor. Download: www.man-go.de/pdf/mango2002.zip

Der 9. Deutsche Fundraising Kongress findet vom 24. bis 26. April 2002 wieder in Leipzig im Treff-Hotel statt. Teilnahmegebühren ohne Übernachtung: 648,- €(Mitglieder) bzw. 798,- €(Nichtmitglieder). Ermäßigungen möglich. Veranstalter: Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmarketing - Deutscher Fundraising Verband (www.sozialmarketing.de) Kongressinfo: www.fundraisingkongress.de

-----<>-----

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Bitte nutzen Sie:
www.wegweiser-buergergesellschaft.de

-----<>-----

(7) DISKUSSIONSFORUM

Bitte nutzen Sie:
www.dritter-sektor.de

-----<>-----

(8) AUS DEN MEDIEN

Eine Bilanz zur Lage der Bürgergesellschaft nach dem Internationalen Jahr der Freiwilligen zog Dr. Thomas Leif, Chefreporter Fernsehen SWR Landessender Mainz. Mit freundlicher Genehmigung des Autors. Quelle: Berliner Republik 1/2002

"Das Gesetz der großen Zahl. Warum das Jahr der Freiwilligen den politischen Stillstand zementiert hat"
www.aktive-buergerschaft.de/Wissenswert/artikel/artikel002.html

.....

Wenn Sie den E-Mail Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail an:
info@aktive-buergerschaft.de

Die Ausgaben des E-Mail Newsletters werden archiviert:
www.aktive-buergerschaft.de Rubrik: Wissenswert

Copyright © 2002, Aktive Bürgerschaft e.V., Berliner Platz 24-28, 48143 Münster. Tel. (0251) 7475-096, Fax -097. Dr. Stefan Nährlich, stefan.naehrlich@aktive-buergerschaft.de

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

=====

@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT

=====

Ausgabe 03
22. Februar 2002

Dies ist ein E-Mail Newsletter zu Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere zu den Themen: Bürgerengagement, Bürgerstiftungen, Corporate Citizenship, Dritte-Sektor-Forschung, Management gemeinnütziger Organisationen.

***** Aktive Bürgerschaft e.V. *****

Der Verein Aktive Bürgerschaft ist eine Initiative des genossenschaftlichen Finanzverbundes. Als Kompetenzzentrum für die Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements setzen wir uns seit 1997 als privater und überparteilicher Verein bundesweit für die Stärkung von Ehrenamt und gemeinnütziger Organisationen, Philanthropie und Sponsoring ein.

www.aktive-buergerschaft.de

..... IN DIESER AUSGABE

(1) BÜRGERENGAGEMENT

- 1.1 Förderpreis Aktive Bürgerschaft verliehen
- 1.2 Aktive Bürgerschaft zieht nach Berlin
- 1.3 Zukunft der Freiwilligendienste

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

- 2.1 Modernisierung des Stiftungsrechts
- 2.2 Volksbanken fördern Bürgerstiftungen

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

- 3.1 Corporate Volunteering - WGZ Initiativpreis
- 3.2 Startsocial startet auch 2002 wieder

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

- 4.1 Arbeitskreis Nonprofit-Organisationen
- 4.2 Kongress "Demokratie und Sozialkapital"
- 4.3 Dritter Sektor und Soziales Kapital

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

- 5.1 Serie "Praxis der Bürgergesellschaft"
- 5.2 Nonprofit Management Ausbildung in den USA

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

(7) DISKUSSIONSFORUM

(8) AUS DEN MEDIEN

.....

(1) Bürgerengagement

Den ersten Platz des mit insgesamt 11.100 Euro dotierten Förderpreises belegte der Göttinger Verein "Internationale Gärten". Der Verein ist eine gemeinsame Initiative von Deutschen, Migranten und Flüchtlingen. Ferner wurden ausgezeichnet: "Mütterzentrum Fürth e.V.", "Netzwerk Südost e.V., Leipzig", "Dresdner Tafel e.V." und "Historischer Verein für Geldern und Umgegend". Mehr: www.aktive-buergerschaft.de unter "Preisträger 2001". Fotos der Veranstaltung: http://www.aktive-buergerschaft.de/foerderpreis_Aktive_Buergerschaft/2001pvfotogalerie.html

Nach vier Jahren in Münster verlegt der Verein Aktive Bürgerschaft seine Geschäftsstelle nach Berlin-Mitte. Neue Adresse ab 01.03.2002: Albrechtstraße 22, 10117 Berlin. Telefon: 030/2400088-0, Fax 030/2400088-9. E-Mail und Web-Adressen bleiben unverändert. Anschrift für MS Outlook im vCard-Format zum Download: www.aktive-buergerschaft.de/pdf/aktiveb.vcf

Zur Zukunft der Freiwilligendienste diskutierten am 20.2. in Berlin Experten über die Gesetzentwürfe zur Änderung des Gesetzes zur Förderung eines freiwilligen sozialen Jahres von SPD und Bündnis 90/Die Grünen (14/7485) und des Bundesrates (14/5120) sowie eines Antrags der FDP (14/7811). Gesetzesentwürfe als Bundestagsdrucksachen zum Download: <http://dip.bundestag.de/parfors/parfors.htm>

Die Robert-Bosch Stiftung hat zu diesem Thema ein neues Förderprogramm aufgelegt. Bewerbung noch bis zum 30.3. http://www.bosch-stiftung.de/A72_sub27_x.HTM
Antragsformular: www.bosch-stiftung.de/A72_sub27_Formular_2002.pdf

-----<>-----

(2) Bürgerstiftungen

Der jetzt vorliegende Gesetzentwurf der Bundesregierung verfolgt das Ziel, das materielle Stiftungsrecht zu modernisieren und damit zur Förderung des Stiftungs-

wesens beizutragen, heißt es in der Presseerklärung
des Bundesministeriums der Justiz. Mehr: www.bmj.de
Download: <http://www.buergerstiftungen.info/downloads/11314.zip>

Auf große Resonanz trifft der Aufruf des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken an seine 1600 Mitgliedsbanken. Im Rahmen der "Initiative Bürgerstiftungen" wurden die genossenschaftlichen Banken gebeten, sich gemeinsam mit engagierten Bürgern und Unternehmen in und für Bürgerstiftungen zu engagieren.
Info: Dr. Stefan Nährlich, <mailto:stefan.naehrlich@aktive-buergerschaft.de>

-----<>-----

(3) Corporate Citizenship

Die WGZ-Bank Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, Düsseldorf, hat vier Mitarbeiter mit dem insgesamt mit 20.000 DM dotierten WGZ-Bank-Initiativpreis ausgezeichnet. Mit diesem Preis würdigt und unterstützt die WGZ-Bank das persönliche Engagement von Mitarbeitern, die sich in ihrer Freizeit zum Wohle anderer Menschen einsetzen. Mehr: www.wgz-bank.de/produktion/wgz-bank/WebSite/Presse/s1/IPreis.jsp

Startsocial, der bundesweite Wettbewerb zur Förderung sozialer Ideen und Projekte, geht auch im Jahr 2002 weiter! Startsocial ist eine Initiative der Wirtschaft unter Schirmherrschaft des Bundeskanzlers. Das Teilnahmehandbuch zum Wettbewerb ist ab Anfang April 2002 erhältlich. Nähere Informationen: www.startsocial.de, E-Mail: info@startsocial.de, Betreff "Informationen 2002"

-----<>-----

(4) Dritte-Sektor-Forschung

Der interdisziplinäre Arbeitskreis Nonprofit-Organisationen veranstaltet seinen 11. Workshop am 05./06. April 2002 in der KFH Münster. Neben der Vorstellung laufender Qualifizierungsarbeiten (Diss., Habil.) soll das Thema Sozialwirtschaft, (soziale) Genossenschaften auf der Tagesordnung stehen. Interessenten wenden sich bitte an: <mailto:Andreas.Schulz@sowi.uni-giessen.de>
Universität Gießen, Tel. 0641/9939331.

Der Kongress "Demokratie und Sozialkapital - die Rolle zivilgesellschaftlicher Akteure" findet am 28./29.06. 2002 im Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin

(WZB) statt. Veranstalter: Arbeitskreis "Soziale Bewegungen" der DVPW, Forschungsjournal NSB, WZB, Arbeitskreis "Verbände" der DVPW. Tagungsleitung: Dr. Ansgar Klein, Dr. Ruud Koopmans. Info: www.aksb-online.de, Tel. 030/6226210 oder 030/227-51098

"Dritter Sektor und Soziales Kapital" heißt das neuste Münsteraner Diskussionspapier zum Nonprofit-Sektor. Umfang: 25 S. Autorin: Prof. Dr. Annette Zimmer. Download: www.aktive-buergerschaft.de/pdf/wp-band19.zip

-----<>-----

(5) Management gemeinnütziger Organisationen

Mit dem Beitrag "Better leaders, better organizations, better communities!" starten wir in der "Aktive Bürgerschaft Aktuell" unsere neue Reihe "Praxis der Bürgergesellschaft". Mit Hintergrundberichten, Praxistipps und Erfahrungsberichten, Interviews und aktuellen Beiträgen wollen wir die Aufmerksamkeit auf diesen wichtigen Bereich lenken, Hilfestellungen anbieten und die Diskussion über ein modernes Management gemeinnütziger Organisationen anregen. Siehe Seite 3: www.aktive-buergerschaft.de/Publikationen/abaktuell1-2002/ab-1-02.htm oder als Download: www.aktive-buergerschaft.de/pdf/ab-a1-02.zip

Mit Unterstützung der Kellogg Foundation haben Roseanne M. Mirabella und Naomi B. Wish von der Seton Hall University seit 1995 untersucht, wie es um die Ausbildung von Managern für gemeinnützige Organisationen in den USA bestellt ist. Ergebnisse ihrer Untersuchungen haben die Autorinnen u.a. im Internet veröffentlicht: <http://pirate.shu.edu/~mirabero/Kellogg.html>

-----<>-----

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Bitte nutzen Sie:
www.wegweiser-buergergesellschaft.de

Siehe auch "Wissenswert"
unter: www.aktive-buergerschaft.de

-----<>-----

(7) DISKUSSIONSFORUM

Bitte nutzen Sie:

www.dritter-sektor.de

-----<>-----

(8) AUS DEN MEDIEN

Über Spendermotive, die Zusammenarbeit von Hilfsorganisationen mit dem Staat und die Grenzen privater Wohltätigkeit, die der US Forscher Lester Salamon 1987 als "voluntary failure" beschrieben hat, dreht sich der Beitrag von Hans Riebsamen in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung vom 23.12.2001.

"Keine müde Mark für Bürgerkriegsopfer in Afrika"

www.aktive-buergerschaft.de/Wissenswert/artikel/artikel003.html

Salamon, Lester M. (1987): Partners in Public Service: The Scope and Theory of Government - Nonprofit Relations, in: Walter W. Powell (eds.): The Nonprofit Sector. A Research Handbook, New Haven, S. 99-117

.....

Wenn Sie den E-Mail Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail an: info@aktive-buergerschaft.de

Die Ausgaben des E-Mail Newsletters werden archiviert: www.aktive-buergerschaft.de Rubrik: Wissenswert

Copyright © 2002, Aktive Bürgerschaft e.V., Berliner Platz 24-28, 48143 Münster. Tel. (0251) 7475-096, Fax -097. Dr. Stefan Nährlich, stefan.naehrlich@aktive-buergerschaft.de

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

=====

@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT

=====

Ausgabe 04
27. März 2002

Dies ist ein E-Mail Newsletter zu Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere zu den Themen: Bürgerengagement, Bürgerstiftungen, Corporate Citizenship, Dritte-Sektor-Forschung, Management gemeinnütziger Organisationen.

***** Aktive Bürgerschaft e.V. *****

Der Verein Aktive Bürgerschaft ist eine Initiative des genossenschaftlichen Finanzverbundes. Als Kompetenzzentrum für die Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements setzen wir uns seit 1997 als privater und überparteilicher Verein bundesweit für die Stärkung von Ehrenamt und gemeinnützigen Organisationen, Philanthropie und Sponsoring ein.

www.aktive-buergerschaft.de

..... IN DIESER AUSGABE

(1) BÜRGERENGAGEMENT

- 1.1 Der Verein Aktive Bürgerschaft in Berlin
- 1.2 Wettbewerb zur Integration von Zuwanderern
- 1.3 Engagement für Zuwanderer
- 1.4 Preisträger des transatlantischen Ideen-Wettbewerbs

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

- 2.1 Förderpreis 2002 wird für Bürgerstiftungen und Gründungsinitiativen ausgeschrieben
- 2.2 Bürgerstiftungen in der Presse
- 2.3 Initiative Bürgerstiftungen
- 2.4 Jahrestagung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

- 3.1 Wettbewerb "Freiheit und Verantwortung"
- 3.2 Corporate Citizenship in Deutschland

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

- 4.1 Bewerbungsende Wissenschafts- und Nachwuchspreis
- 4.2 Berliner Kreis für Forschung und Lehre im Dritten Sektor

4.3 Center on Philanthropy, USA

4.4 The International Society for
Third-Sector Research (ISTR)

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

5.1 Spendenverhalten

5.2 Von Beruf Fundraiser/in

5.3 Weiterbildungsprogramm Man-gO

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

(7) DISKUSSIONSFORUM

(8) AUS DEN MEDIEN

(9) LÄNDERINFORMATION

(10) FROHE OSTERN

.....

(1) BÜRGERENGAGEMENT

1.1 Der Verein Aktive Bürgerschaft in Berlin

Der Verein Aktive Bürgerschaft hat seine
Geschäftsstelle nach Berlin-Mitte verlegt.

Neue Mitarbeiterinnen sind:

Christiane Biedermann, Referentin,
christiane.biedermann@aktive-buergerschaft.de

Tel. (030) 24 000 88-2 Fax: (030) 24 000 88-9

Karin Müller, Referentin,
karin.mueller@aktive-buergerschaft.de

Tel. (030) 24 000 88-0 Fax: (030) 24 000 88-9

Neue Adresse seit 01.03.2002: Albrechtstraße 22,
D-10117 Berlin-Mitte. Tel.: 030/24 000 88-0, Fax:
030/24 000 88-9. E-Mail und Web-Adressen bleiben
unverändert. Anschrift für MS Outlook im
vCard-Format zum Download:

www.aktive-buergerschaft.de/pdf/aktiveb.vcf

Weitere Internetseiten: www.buergerstiftungen.info,
www.man-go.de, www.dritte-sektor-forschung.de

1.2 Wettbewerb zur Integration von Zuwanderern

Der von Bundespräsident Johannes Rau initiierte
Wettbewerb richtet sich an alle Gruppen, Verbände,
Vereine, Organisationen und Netzwerke, die sich
im Bereich der Integration von Zuwanderern enga-
gieren. Bewerbungsschluss: 10. Mai 2002

Informationen: www.integrationswettbewerb.de

1.3 Engagement für Zuwanderer

Der Verein "Internationale Gärten" wurde vom Verein Aktive Bürgerschaft mit dem ersten Platz des Förderpreises 2001 ausgezeichnet. Flüchtlinge, Deutsche und Migranten gründeten 1996 den Verein, um gemeinsam in mehreren Gärten ökologischen Gemüseanbau zu betreiben und dabei in guter Nachbarschaft Integration selbständig voranzutreiben. Im Verein engagieren sich heute über 200 Menschen aus 14 Nationen. Internationale Gärten e.V.: www.internationale-gaerten.de, Preisträger und -verleihung: www.aktive-buergerschaft.de

1.4 Preisträger des transatlantischen Ideen-Wettbewerbs

Die Körber-Stiftung fördert mit ihrem Wettbewerb den Transfer innovativer US-Ideen in die deutsche Gesellschaft. Die ersten drei Preisträger des Wettbewerbs 2001/2002 sind: "Bunte Gärten Leipzig", die Aachener Freiwilligenagentur Help e.V. und die Initiative "Kraftwerk Mitte", Hamburg. Im Rahmen des neuen "Textwettbewerbs" gingen die zwei Hauptpreise an die Journalistin Silke Becker, Berliner Tagesspiegel, für "Kleine Richter - Teen Courts" und an die Soziologin Ann Vogel, Seattle, Washington, USA für "Sharing the Ride, Building Community". Die Preisverleihung wird am 24. Juni in Berlin stattfinden.
Informationen: www.usable.de

-----<>-----

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

2.1 Förderpreis 2002 wird für Bürgerstiftungen und Gründungsinitiativen ausgeschrieben

Um die Idee der Bürgerstiftung weiter in die Öffentlichkeit zu tragen, gute Beispiele bürgerschaftlichen Engagements von Bürgerstiftungen anzuerkennen und neue Initiativen zur Gründung von Bürgerstiftungen zu motivieren, schreibt der Verein Aktive Bürgerschaft im fünften Jahr den Förderpreis Aktive Bürgerschaft speziell für Bürgerstiftungen und Gründungsinitiativen aus. Die Bewerbungsunterlagen können Ende April angefordert werden und stehen dann auch zum download bereit: www.buergerstiftungen.info / www.aktive-buergerschaft.de

2.2 Bürgerstiftungen in der Presse

Aktuelle Zeitungsartikel über die Arbeit von Bürgerstiftungen liegen auf der Internetseite www.buergerstiftungen.info unter der Rubrik "Bürgerstiftungen in Deutschland" vor. Das Portal www.buergerstiftungen.info wird vom Verein Aktive Bürgerschaft herausgegeben. Info: www.buergerstiftungen.info

2.3 Initiative Bürgerstiftungen

Die Bertelsmann Stiftung, die Körber-Stiftung, die Klaus Tschira Stiftung und der Bundesverband Deutscher Stiftungen haben die "Initiative Bürgerstiftungen" mit Sitz in Berlin gegründet. Am 24. April 2002 findet die Auftaktveranstaltung in Berlin statt. Informationen und Programm: www.buergerstiftungen.de

2.4 Jahrestagung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

Die Tagung findet vom 15. bis 17. Mai 2002 in Hamburg statt. Im Rahmen der Veranstaltung treffen sich auch die Mitglieder des Arbeitskreises Bürgerstiftungen. Termin: 16. Mai, 12.30 bis 15.00 Uhr unter Leitung von Nikolaus Turner. Tagungsprogramm: www.stiftungen.org/aktuelles/index.html

-----<>-----

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

3.1 Wettbewerb "Freiheit und Verantwortung"

Zum zweiten Mal schreibt die deutsche Wirtschaft den Preis "Freiheit und Verantwortung" für herausragendes gesellschaftliches Engagement von Unternehmen aus. Der Wettbewerb wird von der WirtschaftsWoche und den Spitzenverbänden der Wirtschaft ausgelobt. Bewerbungsschluss: 31. Juli 2002. Informationen: www.freiheit-und-verantwortung.de

3.2 Corporate Citizenship in Deutschland

Die gleichnamige Broschüre kann kostenlos vom BMFSFJ bezogen werden. Die Autoren sind Dr. Gerd Mutz und Susanne Korfmacher, Münchner Institut für Sozialforschung und Karen Arnold, Deutscher Verein. Die Broschüre wurde anlässlich des Internationalen Jahres der Freiwilligen vom Deutschen Verein herausgegeben. Information: www.bmfsfj.de

-----<>-----

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

4.1 Bewerbungsende Wissenschafts- und Nachwuchspreis
Bis zum 31. März 2002 können sich noch Doktoranden und
Habilitanden aus den Geistes-, Sozial- und Wirtschafts-
wissenschaften um den Wissenschaftspreis des Vereins
Aktive Bürgerschaft bewerben. Außerdem ist der Nachwuchs-
preis für Magister- bzw. Diplomarbeiten noch bis zu
diesem Termin ausgeschrieben.

Information: www.aktive-buergerschaft.de

4.2 Berliner Kreis für Forschung und Ausbildung im Dritten Sektor
Im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
tagte am 19. März der Berliner Kreis für Forschung und
Ausbildung im Dritten Sektor. Initiatoren des Berliner
Kreises sind Dr. Eckhard Priller, WZB, Rupert Graf Strach-
witz, Maecenata Institut für Dritter-Sektor-Forschung,
Berlin und Prof. Dr. Annette Zimmer, Institut für Politik-
wissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität
Münster. Info: zimmean@uni-muenster.de

4.3 Center on Philanthropy, USA

Das Center on Philanthropy an der Indiana University, USA
sucht Studien zum freiwilligen Engagement aus dem Ausland.
Die Veröffentlichung "Giving USA" soll um internationale
Studien erweitert werden. Information: Kathy Steinberg,
Assistant Director of Research. ksteinbe@iupui.edu,
www.philanthropy.iupui.edu

4.4 The International Society for Third-Sector Research
ISTR ist ein internationales Netzwerk von Dritte-Sektor-
Forschern, das 1992 gegründet wurde. Wissenschaftler
arbeiten in fünf regionalen Netzwerken zusammen. Außerdem
gibt ISTR die Zeitschrift "Voluntas", den Inside ISTR News-
letters sowie den ISTR Report heraus. Die fünfte inter-
nationale Konferenz zum Thema "Transforming Civil Society,
Citizenship and Governance: The Third Sector in an Era of
Global (Dis)Order" veranstaltet ISTR vom 7. bis 10. Juli
2002 in Kapstadt, Südafrika. Info: www.istr.org

-----<<>-----

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

5.1 Spendenverhalten

Der Deutsche Spendenrat informiert, dass seine Mitglieder
über 173 Millionen DM Spendeneinnahmen im Jahr 2001 ver-
buchten. Damit nahmen die Spenden gegenüber dem Vorjahr

um 1,14% zu. Als Ursache dieser Entwicklung wird vor allem die zunehmende Professionalisierung im Fundraising angesehen. Info: www.spendenrat.com

5.2 Von Beruf Fundraiser/in

Fundraising wird zunehmend ein anerkanntes Berufsfeld. Die im Jahr 1999 gegründete Fundraising Akademie will dieses neue Berufsfeld professionalisieren und bietet eine Ausbildung mit dem Abschluß Fundraiser/in (FA) an. Im Juni startet der siebte Kurs der Fundraising Akademie. Info: www.fundraising-akademie.de

5.3 Weiterbildungsprogramm Man-gO

Die nächsten Seminare zum Management gemeinnütziger Organisationen finden im April in Münster statt.

19./20. April 2002, Seminarnummer: MF 006 B

"Nackt im Wind?" - Lebenszyklen von Non-Profit-Organisationen. Dozent: Dipl. Psych. Peter Wattler-Kugler

26./27. April 2002, Seminarnummer: MF 003 B

Methoden der Öffentlichkeitsarbeit - Pressearbeit,

-konferenzen und -kampagnen. Dozent: Dr. Jörg Ernst

Informationen: www.man-go.de oder Geschäftsstelle Aktive Bürgerschaft, Tel. (030) 24 000 88-2

-----<>-----

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Bitte nutzen Sie auch "Wissenswert"
unter: www.aktive-buergerschaft.de

Sehen Sie auch unter
www.wegweiser-buergergesellschaft.de

-----<>-----

(7) DISKUSSIONSFORUM

Bitte nutzen Sie:
www.dritter-sektor.de

-----<>-----

(8) AUS DEN MEDIEN

Kommunale Selbstverwaltung und bürgerliche Vereinskultur des 19. Jahrhunderts sind nach Ansicht des Kasseler Professors Christoph Sachße noch immer prägende Traditionen des bürgerschaftlichen Engagements

in Deutschland. Sein Beitrag erschien am 01.03.2002
in der Beilage der Zeitung "Das Parlament".

"Traditionslinien bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland"
www.aktive-buergerschaft.de/Wissenswert/artikel/artikel004.html

-----<>-----

(9) LÄNDERINFORMATION

Bürgerstiftungen gibt es in über 27 Ländern. In Brasilien wurde 1999 die gemeinnützige Organisation IDIS-Instituto para o Desenvolvimento do Investimento Social gegründet. Sie initiiert die Gründung von bürgerstiftungsähnlichen Organisationen in verschiedenen brasilianischen Städten. Im März 2002 fand in São Paulo die zweite internationale Tagung zum Thema Gemeinweseninvestition statt. Zu den Referenten gehörten Joseph C.K. Breiten-eicher, The Philanthropic Initiative (TPI), USA und David Halley, Business in the Community, Großbritannien. Info: www.idis.org.br (Teile der Internetseite sind ins Englische und Spanische übersetzt.)

-----<>-----

(10) Frohe Ostern

Der Verein Aktive Bürgerschaft wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Ostern.

.....

Wenn Sie den E-Mail Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail an: info@aktive-buergerschaft.de

Die Ausgaben des E-Mail Newsletters werden archiviert:
www.aktive-buergerschaft.de Rubrik: Wissenswert

Copyright © 2002, Aktive Bürgerschaft e.V.,
Albrechtstraße 22, D-10117 Berlin-Mitte,
Tel. (030) 24 000 88-0, Fax (030) 24 000 88-9,
Dr. Stefan Nährlich, stefan.naehrlich@aktive-buergerschaft.de

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERCHAFT
=====

=====

@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT

=====

Ausgabe 05
29. April 2002

Dies ist ein E-Mail Newsletter zu Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere zu den Themen: Bürgerengagement, Bürgerstiftungen, Corporate Citizenship, Dritte-Sektor-Forschung, Management gemeinnütziger Organisationen.

***** Aktive Bürgerschaft e.V. *****

Der Verein Aktive Bürgerschaft ist eine Initiative des genossenschaftlichen Finanzverbundes. Als Kompetenzzentrum für die Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements setzen wir uns seit 1997 als privater und überparteilicher Verein bundesweit für die Stärkung von Ehrenamt und gemeinnützigen Organisationen, Philanthropie und Sponsoring ein.

www.aktive-buergerschaft.de

::::::::::::: IN DIESER AUSGABE :::::::::::::::

(1) BÜRGERENGAGEMENT

- 1.1 "Ausgezeichnet! Preise für ehrenamtliches Engagement in Deutschland"
- 1.2 Journalistenpreis "Ehrenamtliches Engagement"
- 1.3 Gesetz zur Modernisierung des Stiftungsrechts

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

- 2.1 Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2002 ausgeschrieben
- 2.2 Neu: Bürgerstiftungen Aktuell
- 2.3 Bürgerstiftungen-Porträts

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

- 3.1 Broschüre: "Corporate Social Responsibility kommunizieren"
- 3.2 Gemeinsinn als unternehmerische Kompetenz
- 3.3 Seminar: Business in the Community - Unternehmen in der Gesellschaft

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

- 4.1 Forschungsberichte über Gemeinwohl und Gemeinsinn
- 4.2 Diskussionspapier: Erwerbslose im Ehrenamt
- 4.3 Diskussionspapier: NGO`s und Geld

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

5.1 GuteTat.de vermittelt Sachspenden online

5.2 Erfahrungswissen für Initiativen (EFI)

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

(7) DISKUSSIONSFORUM

(8) AUS DEN MEDIEN

(9) LÄNDERINFORMATION

.....

(1) BÜRGERENGAGEMENT

1.1 "Ausgezeichnet! Preise für ehrenamtliches Engagement in Deutschland" heißt die neue Broschüre der Aktiven Bürgerschaft, die Ende Mai im Internet erscheint. Im Internationalen Jahr der Freiwilligen wurde mit knapp 40 Preisen ehrenamtliches Engagement gewürdigt. Die Broschüre enthält alle Preise mit Angaben zu den preisverleihenden Institutionen, den Bewerbungskriterien und den Auszeichnungsformen. Zum download ab Ende Mai unter www.aktive-buergerschaft.de

1.2 Journalistenpreis "Ehrenamtliches Engagement"
Die Robert Bosch Stiftung lobt diesen Preis zum fünften Mal aus. Ausgezeichnet werden sollen Berichte, Reportagen oder Kommentare, die beispielhaft darstellen und fragen, wie und warum sich Menschen ehrenamtlich engagieren. Informationen: www.bosch-stiftung.de

1.3 Gesetz zur Modernisierung des Stiftungsrechts
Die Bundesregierung berät derzeit das Gesetz zur Modernisierung des Stiftungsrechts, das voraussichtlich noch im Sommer in Kraft treten wird. Die gesetzlichen Voraussetzungen, unter denen eine Stiftung Rechtsfähigkeit erlangt, sollen nun im BGB bundeseinheitlich geregelt werden. Weitere Erleichterungen im Stiftungsrecht sollen diese Form bürgerschaftlichen Engagements fördern. Gesetzentwurf und Information: www.bundestag.de oder www.buergerstiftungen.info/downloads/1408765.pdf

-----<>-----

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

2.1 Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2002 ausgeschrieben

Ab sofort stehen die Bewerbungsunterlagen für den Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2002 zur Verfügung, den der Verein Aktive Bürgerschaft im fünften Jahr erstmalig für Bürgerstiftungen und Gründungsinitiativen ausschreibt. Die Bewerbungsunterlagen sind zu beziehen über E-Mail: foerderpreis@aktive-buergerschaft.de und stehen zum download bereit:
www.aktive-buergerschaft.de/pdf/foerderpreis2002.zip oder
www.buergerstiftungen.info/downloads/foerderpreis2002.pdf

2.2 Neu: Bürgerstiftungen Aktuell

Im Rundbrief "Aktive Bürgerschaft Aktuell" gibt es künftig einen besonderen Platz für das Thema Bürgerstiftungen. In der gleichnamigen Rubrik porträtieren wir Gründungsinitiativen und informieren über Neuigkeiten rund um das Thema Bürgerstiftungen. Wenn Sie auf eine Gründungsinitiative, Bürgerstiftung oder auf andere Informationen über Bürgerstiftungen aufmerksam machen möchten, senden Sie eine E-Mail an: info@aktive-buergerschaft.de
Bestelladresse "Aktive Bürgerschaft Aktuell":
info@aktive-buergerschaft.de
Archiv im Internet: www.aktive-buergerschaft.de
(Publikationen)

2.3 Bürgerstiftungen-Porträts

Der anstoss, Nachrichten aus der Philanthropie wird von Zimpel Electronic Media, München herausgegeben und berichtet im Internet u.a. über die lokalen Aktivitäten von Bürgerstiftungen.
www.deranstoss.de

-----<>-----

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

3.1 Broschüre: "Corporate Social Responsibility kommunizieren" ist eine neue Broschüre, die Empfehlungen zur Geschäftsberichterstattung von Unternehmen beinhaltet, die ihre soziale Verantwortung bekannt geben wollen. Hrsg. CSR Europe und die Bundesinitiative "Unternehmen Partner der Jugend" (UPJ). Bestelladresse: E-Mail: info@upj-online.de www.upj-online.de

3.2 Gemeinsinn als unternehmerische Kompetenz

Das Medienhaus Bertelsmann legt Wert auf gesellschaftliches Engagement junger Führungskräfte. Daher werden für das "Reinhard Mohn Fellowsip" Nachwuchsmanager

gesucht, die sich bereits in einem eigenen Projekt durch innovative Leistungen, visionäre Ideen und gesellschaftspolitisches Engagement auszeichnen. Die Teilnehmer des Programms erhalten mindestens 60.000 €
Bewerbungsschluss: 01. Juni 2002
www.reinhard-mohn-fellowship.de

3.3 Seminar: Business in the Community - Unternehmen in der Gesellschaft

Zu diesem Seminar laden Business in the Community, fundus - Netz für Bürgerengagement, die Initiative Freiheit und Verantwortung am 12. Juni 2002 in die Britische Botschaft in Berlin ein. Erfahrungen mit Corporate Citizenship aus England sollen zu bürgerschaftlichem Engagement von Unternehmen in Deutschland anregen. Unter den Gästen sind Prince Charles und Vertreter von Unternehmen wie der Deutschen Bank, IBM u.a. Information:
VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH
E-Mail: post@visavis-agentur.de

-----<>-----

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

4.1 Forschungsberichte über Gemeinwohl und Gemeinsinn

Die ersten beiden Forschungsberichte der interdisziplinären Arbeitsgruppe "Gemeinwohl und Gemeinsinn" an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften liegen vor: Band 1: Gemeinwohl und Gemeinsinn. Historische Semantiken politischer Leitbegriffe, Hrsg. Herfried Münkler, Harald Bluhm und Karsten Fischer, Berlin 2001
Band 2: Gemeinwohl und Gemeinsinn. Rhetoriken und Perspektiven sozial-moralischer Orientierung, Hrsg. Herfried Münkler, Harald Bluhm und Karsten Fischer, Berlin 2002
Die Bände 3 und 4 erscheinen im Laufe des Jahres.
Information: www.bbaw.de
Bezugsadresse: Akademie Verlag
E-Mail: info@akademie-verlag.de

4.2 Diskussionspapier: Erwerbslose im Ehrenamt

"Erwerbslose Ehrenamtler - Botschafter einer sinnvollen Arbeit oder Opfer der Erwerbsarbeitskrise" ist der Titel des Diskussionspapiers (P01-509) von Geneviève Hesse, das am WZB in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung entstand. Die explorative Studie kommt zu dem Ergebnis, dass ehrenamtliche und informelle Arbeiten den Erwerbslosen vorübergehend eine sinnvolle Perspektive bieten können, wenn Arbeitslosengeld oder -hilfe gesichert sind.
Bezugsadresse: Wissenschaftszentrum für Sozialforschung

(WZB) www.wz-berlin.de oder als PDF-Datei zum download:
<http://skylla.wz-berlin.de/pdf/2001/p01-509.pdf>

4.3 Diskussionspapier: NGO`s und Geld

Eine Übersicht über den Forschungsstand zum Thema Spenden gibt Dirk Growe in seinem Diskussionspapier "Fundraising und NGOs - die alte Frage nach dem Geld neu gestellt" und macht darauf aufmerksam, wie sich die wachsende Konkurrenz auf dem Spendenmarkt auf NGO`s und das Spendenverhalten auswirken könnte.

Herausgeber: Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft am Institut für Politikwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU). www.dritte-sektor-forschung.de
Growe, Dirk (2002): Fundraising und NGOs - die alte Frage nach dem Geld neu gestellt. Nr. 19 der Working-Paper-Reihe "Münsteraner Diskussionspapiere zum Nonprofit-Sektor",
Zum download www.dritte-sektor-forschung.de/wp-band19.zip

-----<>-----

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

5.1 GuteTat.de vermittelt Sachspenden online

Gemeinnützige Organisationen können im Internet kostenlos auf ihre Arbeit aufmerksam machen, um "Sach- und Zeitspender" anzuwerben. Hilfsbereite Bürger können wiederum sich online informieren, für welches soziale Projekt sie welche Sachspenden tätigen können. Potentielle Spender wählen per Mausclick, ob sie technische Geräte, Möbel, Spielzeug, Fahrzeuge oder Lebensmitteln spenden. In ähnlicher Weise werden auch Zeitspenden bzw. ehrenamtliches Engagement vermittelt.
Gute-Tat.de: www.gute-tat.de

5.2 Erfahrungswissen für Initiativen (EFI)

Mit dem Modellprogramm "Erfahrungswissen für Initiativen" (EFI) sollen in Kooperation mit Seniorenbüros, Freiwilligenagenturen, Selbsthilfekontaktstellen, Wissensbörsen und mit überregionalen Bildungsträgern in 39 Kommunen neue Verantwortungsrollen für ältere Menschen unter der Bezeichnung "seniorTrainer" erprobt werden. Mit der wissenschaftlichen Begleitung sind das ISAB Institut, Köln, die Fachhochschule Neubrandenburg und das Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (ISG), Köln vom BMFSFJ beauftragt worden. Die Eröffnungstagung findet im Juli 2002 in Potsdam statt.
Information: www.efi-programm.de/

-----<>-----

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Bitte nutzen Sie auch "Wissenswert"
unter: www.aktive-buergerschaft.de

Sehen Sie auch unter
www.wegweiser-buergergesellschaft.de

-----<<>-----

(7) DISKUSSIONSFORUM

Bitte nutzen Sie:
www.dritter-sektor.de

-----<<>-----

(8) AUS DEN MEDIEN

Die Wurzeln des neuen "Gesetzes zur Modernisierung des Stiftungsrechts" hat Peter Rawert in seinem Beitrag "Was aber bleibt, stiften die Stifter" bis in das 19. Jhdt. zurückverfolgt. Fiedrich Carl von Savigny zählt beispielsweise zu den Persönlichkeiten, die im 19. Jhdt. das Stiftungsrecht maßgeblich bestimmten und dessen Ansinnen bis heute Gesetzgebungen beeinflusst. "Was aber bleibt, stiften die Stifter", Peter Rawert Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.04.2002, Nr. 94, S.51 www.aktive-buergerschaft.de/Wissenswert/artikel/artikel005.html

-----<<>-----

(9) LÄNDERINFORMATION

9.1 USA: Partnerschaften zwischen Regierung, Wirtschaft und NPO's

In den USA haben die Three Sector Initiative und sieben führende Organisationen aus der Wirtschaft, von der Regierung und aus dem Nonprofit-Sektor den Bericht "Working Better Together: How Government, Business and Nonprofit Organizations Can Achieve Public Purposes Through Cross-Sector Collaboration, Alliances and Partnerships" herausgegeben. Zusammenfassung des Berichtes www.independentsector.org

.....

Wenn Sie den E-Mail Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail an: info@aktive-buergerschaft.de

Die Ausgaben des E-Mail Newsletters werden archiviert:
www.aktive-buergerschaft.de Rubrik: Wissenswert

Copyright (c) 2002, Aktive Bürgerschaft e.V.,
Albrechtstraße 22, D-10117 Berlin-Mitte,
Tel. (030) 24 000 88-0, Fax (030) 24 000 88-9,
Christiane Biedermann, christiane.biedermann@
aktive-buergerschaft.de (Redaktion), Dr. Stefan Nährlich,
stefan.naehrlich@aktive-buergerschaft.de (Geschäftsführer)

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

Ausgabe 06
30. Mai 2002

Dies ist ein E-Mail Newsletter zu Theorie und Praxis
bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere zu den
Themen: Bürgerengagement, Bürgerstiftungen, Corporate
Citizenship, Dritte-Sektor-Forschung, Management ge-
meinnütziger Organisationen.

***** Aktive Bürgerschaft e.V. *****

Der Verein Aktive Bürgerschaft ist eine Initiative
des genossenschaftlichen Finanzverbundes. Als Kom-
petenzzentrum für die Theorie und Praxis bürger-
schaftlichen Engagements setzen wir uns seit 1997
als privater und überparteilicher Verein bundesweit
für die Stärkung von Ehrenamt und gemeinnützigen
Organisationen, Philanthropie und Sponsoring ein.

www.aktive-buergerschaft.de

..... IN EIGENER SACHE

Die Mai-Ausgabe des Rundbriefes "Aktive Bürgerschaft
Aktuell" (02/2002) ist jetzt erschienen. Die Print-
version kann über die Geschäftsstelle bezogen werden
und steht zum Download bereit unter
www.aktive-buergerschaft.de

..... IN DIESER AUSGABE

(1) BÜRGERENGAGEMENT

- 1.1 Impulse für die Bürgergesellschaft?
- 1.2 Start für neue Publikationsreihe

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

- 2.1 Initiative Bürgerstiftung Hellweg
- 2.2 Nachrichten für Bürgerstiftungen und Gründungsinitiativen
- 2.3 Bürgerstiftungen in Deutschland

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

- 3.1 Genossenschaftsbanken im gesellschafts-politischen Umfeld
- 3.2 Bericht: Unternehmen engagieren sich

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

- 4.1 Zivilgesellschaft international

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

- 5.1 Dokumentation des Fundraising-Kongresses

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

(7) DISKUSSIONSFORUM

(8) AUS DEN MEDIEN

(9) LÄNDERINFORMATION

.....

(1) BÜRGERENGAGEMENT

1.1 Impulse für die Bürgergesellschaft?

Zur Frage, was von der Arbeit der Enquete-Kommission "Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements" bleiben wird und was nun für die Bürgergesellschaft wichtig wäre, äußert sich Dr. Stefan Nährlich, Geschäftsführer Aktive Bürgerschaft auf der Standpunkt-Seite in "Aktive Bürgerschaft Aktuell" 2/2002.
www.aktive-buergerschaft.de/pdf/ab-a2-02.zip

1.2 Start für neue Publikationsreihe

"Materialien zur Bürgergesellschaft" heißt die neu gestartete elektronische Publikationsreihe der Aktiven Bürgerschaft. In unregelmäßig erscheinenden Publikationen sollen einen Überblick über verschiedene

Themen der Bürgergesellschaft gegeben, praktische Tipps zum Nachmachen und Mitmachen vermittelt und über neue Entwicklungen und Perspektiven informiert werden. Der erste Band ist jetzt erschienen: "Ausgezeichnet! Preise für ehrenamtliches Engagement in Deutschland", Download unter: www.aktive-buergerschaft.de/pdf/mat01.pdf

-----<>-----

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

2.1 Initiative Bürgerstiftung Hellweg

Über die Initiative Bürgerstiftung Hellweg in Westfalen berichten wir in der Mai-Ausgabe von "Aktive Bürgerschaft Aktuell" auf S. 2.

www.aktive-buergerschaft.de/pdf/ab-a2-02.zip

2.2 Nachrichten für Bürgerstiftungen und Gründungsinitiativen

Über Neuigkeiten zum Thema Bürgerstiftungen möchten wir künftig unter der Rubrik "Nachrichten für Bürgerstiftungen und Gründungsinitiativen" in "Aktive Bürgerschaft Aktuell" informieren. Die nächste Ausgabe erscheint im August. Wenn Sie auf Wissenswertes zum Thema Bürgerstiftungen aufmerksam machen möchten, senden Sie bitte Ihren Beitrag an uns. E-Mail: info@aktive-buergerschaft.de Die Nachrichten des aktuellen Rundbriefes auf S. 2:

www.aktive-buergerschaft.de/pdf/ab-a2-02.zip

2.3 Bürgerstiftungen in Deutschland

Erschienen ist der Sammelband "Bürgerstiftungen in Deutschland", der einen umfassenden Überblick über die Entwicklung von Bürgerstiftungen hierzulande gibt. Hrsg. Bundesverband Deutscher Stiftungen, Berlin Mai 2002, S. 400, 10 Euro, ISBN 3-927645-70-2 Bestelladresse: www.stiftungsverlag.de

-----<>-----

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

3.1 Genossenschaftsbanken im gesellschaftspolitischen Umfeld

Anlässlich der 57. Bankwirtschaftliche Tagung der Volksbanken und Raiffeisenbanken vom 14. bis 16. Mai unternahm Dr. Christopher Pleister, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken – BVR und Vorsitzender des Kuratoriums der Aktiven Bürgerschaft in seinem Vortrag "Genossenschaftsbanken und Politik– Unternehmen im gesellschaftspolitischen Umfeld" eine Standortbestimmung der genossenschaftlichen Bankengruppe.

Über die historischen Wurzeln des Genossenschaftswesens hinaus, bekennen sich die Volks- und Raiffeisenbanken zu ihrer sozialen Verantwortung durch eine Vielzahl von Spendenaktivitäten und die Unterstützung von Bürgerstiftungen.

Der Verein Aktive Bürgerschaft ist eine Initiative des genossenschaftlichen Finanzverbundes unter der Schirmherrschaft des BVR.

Der Vortrag von Dr. Pleister, BVR zum Download unter:

[http://www.bvr.de/www-new/foeffent.nsf/8CA5B9DACEEC3004C1256BC30034D59C/\\$File/Rede_Pleister.PDF](http://www.bvr.de/www-new/foeffent.nsf/8CA5B9DACEEC3004C1256BC30034D59C/$File/Rede_Pleister.PDF)

Außerdem sprach Dr.h.c. Lothar Späth, Vorstandsvorsitzender Jenoptik GmbH, Jena auf der Tagung zum Thema "Deutsche Wirtschaftspolitik adé – schlägt jetzt die Stunde der Bürgergesellschaft". Ausschnitte aus seinem Vortrag als Video zum Download mit Real Player unter:

www.bvr.de/www-new/oeffentl.nsf/index?ReadForm&main=06&sub=02

3.2 Bericht: Unternehmen engagieren sich

Spitzenvertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sprachen sich für bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen aus. Wir berichten auf den Seiten 4 und 5 in "Aktive Bürgerschaft Aktuell" über die Podiumsdiskussion "Corporate Citizenship - Unternehmen engagieren sich", die anlässlich der Preisverleihung des Förderpreises Aktive Bürgerschaft 2001 am 7. Februar 2002 in Berlin stattfand. www.aktive-buergerschaft.de/pdf/ab-a2-02.zip

-----<<>-----

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

4.1 Zivilgesellschaft international

Erschienen ist von Zimmer, Annette / Frantz, Christiane (Hrsg.), 2002: Zivilgesellschaft international. Alte und neue NGOs, Opladen: Leske+Budrich. ISBN 3-8100-3009-0. Im Buchhandel erhältlich. In dem Sammelband wird der Rolle von NGOs in der internationalen Zivilgesellschaft anhand von theoretischen und empirischen Untersuchungen nachgegangen, international tätige NGOs werden vorgestellt, die Strategiefähigkeit von NGOs wird mittels empirischer Vergleichsstudien überprüft und das Verhältnis von NGOs und Staat diskutiert. www.dritte-sektor-forschung.de/zimmer2.html

-----<<>-----

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

5.1 Dokumentation des Fundraising-Kongresses

Die Ergebnisse des Fundraising-Kongresses, der vom 24. bis 26. April 2002 in Leipzig stattfand,

liegen vor unter www.fundraisingkongress.de/doku1.html

-----<>-----

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Bitte nutzen Sie auch "Wissenswert"
unter: www.aktive-buergerschaft.de

Sehen Sie auch unter
www.wegweiser-buergerschaft.de

-----<>-----

(7) DISKUSSIONSFORUM

Bitte nutzen Sie:
www.dritter-sektor.de

-----<>-----

(8) AUS DEN MEDIEN

Unter dem Titel "Wenn Gönner knausern müssen" macht
Christph Hus, am 2. Mai 2002 in DIE ZEIT, Nr. 19,
Wirtschaft auf die Unsicherheit der Stiftungsvor-
stände bei der Anlage des Stiftungskapital aufmerksam
und berichtet über neue Produkte der Banken, die diese
Bedürfnisse berücksichtigen sollen. Zusätzlich erschien
ein Interview mit dem Anlagenexperten einer Bank über
Stifter und die Verwaltung ihres Vermögens.
www.aktive-buergerschaft.de/Wissenswert/artikel/artikel006.html

-----<>-----

(9) LÄNDERINFORMATION

Unter dem Motto "Was alle angeht, können nur alle lösen"
findet vom 16. bis 21. September 2002 die VISIONALE 2002,
eine Messe österreichischer Initiativen und Organisationen
der Zivilgesellschaft in Wien statt.
Info: <http://visionale.net>

.....

Wenn Sie den E-Mail Newsletter nicht mehr beziehen
möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail an:
info@aktive-buergerschaft.de

Die Ausgaben des E-Mail Newsletters werden archiviert:
www.aktive-buergerschaft.de Rubrik: Wissenswert

Copyright (c) 2002, Aktive Bürgerschaft e.V.,
Albrechtstraße 22, D-10117 Berlin-Mitte,
Tel. (030) 24 000 88-0, Fax (030) 24 000 88-9,
Christiane Biedermann, christiane.biedermann@
aktive-buergerschaft.de (Redaktion), Dr. Stefan Nährlich,
stefan.naehrlich@aktive-buergerschaft.de (Geschäftsführer)

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

Ausgabe 07
28. Juni 2002

Dies ist ein E-Mail Newsletter zu Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere zu den Themen: Bürgerengagement, Bürgerstiftungen, Corporate Citizenship, Dritte-Sektor-Forschung, Management gemeinnütziger Organisationen.

***** Aktive Bürgerschaft e.V. *****

Der Verein Aktive Bürgerschaft ist eine Initiative des genossenschaftlichen Finanzverbundes. Als Kompetenzzentrum für die Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements setzen wir uns seit 1997 als privater und überparteilicher Verein bundesweit für die Stärkung von Ehrenamt und gemeinnützigen Organisationen, Philanthropie und Sponsoring ein.

www.aktive-buergerschaft.de

..... IN DIESER AUSGABE

- (1) BÜRGERENGAGEMENT
 - 1.1 Mit-Mach-Aktion Freiwilligen-Tag
 - 1.2 Abschlussbericht der Enquete-Kommission
"Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements"
 - 1.3 Was wollen die Bürger?
Bericht politische Bildung 2002
- (2) BÜRGERSTIFTUNGEN
 - 2.1 Zukunft Bürgerstiftung!
 - 2.2 Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2002
 - 2.3 Bericht zum Arbeitskreis Bürgerstiftungen

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

- 3.1 Symposium: Wirtschaft und Gemeinsinn
- 3.2 Seminar: Business in the Community -
Unternehmen in der Gesellschaft
- 3.3 Deutsche Studie zu Corporate Citizenship
von kleinen und mittleren Unternehmen
- 3.4 Europäische Studie zum bürgerschaftlichen
Engagement von mittelständischen Unternehmen

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

- 4.1 Kongress: Demokratie und Sozialkapital
- 4.2 Tagungsprotokoll: Lobbying: Strukturen, Akteure,
Strategien
- 4.3 Dissertation Fellowship in Philanthropy and the
Nonprofit Sector

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

- 5.1 Herbsttermine Weiterbildungsprogramm Man-gO
- 5.2 Glossar mit Fundraising-Begriffen

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

(7) DISKUSSIONSFORUM

(8) AUS DEN MEDIEN

(9) LÄNDERINFORMATION

.....

(1) BÜRGERENGAGEMENT

1.1 Mit-Mach-Aktion Freiwilligen-Tag

Die Konzepte des Day of Caring und des Spring Clean up Day aus den USA hatte letztes Jahr erstmals die Freiwilligenagentur Treffpunkt Hilfsbereitschaft in Berlin umgesetzt. Die Idee: an einem Tag kann jeder, der sich freiwillig engagieren möchte, problemlos eine gemeinnützige Organisation kennen lernen, zwischen vielen Tätigkeiten auswählen und freiwilliges Engagement erleben ohne sich gleich zu verpflichten. Der Berliner-Freiwilligen-Tag ist zum Vorbild für andere deutsche Städte geworden. Auch in Hamburg und Kassel wird die Aktion in diesem Jahr veranstaltet. Der Berliner-Freiwilligen-Tag findet am 14.09.2002 statt. An dessen Organisation beteiligt sich u.a. die Aktive Bürgerschaft.
Infos: www.berliner-freiwilligen-tag.de

1.2 Abschlussbericht der Enquete-Kommission
"Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements"
Der Bericht mit dem Titel "Bürgerschaftliches
Engagement: auf dem Weg in eine zukunftsfähige
Bürgergesellschaft" Hrsg.: Deutscher Bundestag,
Drucksache 14/8900, 432 S., Berlin 2002 ist im
Internet abrufbar unter:
<http://dip.bundestag.de/btd/14/089/1408900.pdf>

1.3 Was wollen die Bürger? Bericht politische
Bildung 2002
Der "Bericht politische Bildung 2002. Was wollen
die Bürger? Eine Marktanalyse zur außerschulischen
politischen Bildung in Deutschland" von Karsten
Rudolf ist erschienen. Hrsg. Institut Junge Bürger-
gesellschaft, Preis: 34,50 Euro. Die Studie enthält
u.a. Antworten auf die Fragen: Welche Erwartungen werden
an Angebote gestellt? Welche Bildungsträger werden
bevorzugt? Was muss politische Bildung tun, um
die Menschen zu erreichen?
Bestelladresse: www.berichtpolitischebildung.de

-----<>-----

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

2.1 Zukunft Bürgerstiftung!
Der Beitrag "Zukunft Bürgerstiftung! Warum die
Bürgerstiftungen genau die richtigen Organisationen
zur richtigen Zeit sind. Eine subjektive Handlungs-
perspektive nach dem Bericht der Enquete-Kommission
"Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements"
von Dr. Stefan Nährlich, Aktive Bürgerschaft e.V.
ist jetzt bei MAECENATA ACTUELL, Nr. 34, Juni 2002
erschienen. www.maecenata.de/centrum/newsletter.htm

2.2 Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2002
Seit April diesen Jahres ist der Förderpreis Aktive
Bürgerschaft 2002 ausgeschrieben. Dies ist der
erste deutsche Preis, mit dem die neue Stiftungsform
"Bürgerstiftung" gefördert wird. Bürgerstiftungen und
Gründungsinitiativen können sich noch bis zum
16. September 2002 bewerben. Tel.: 030-24 000 88-0
Info: foerderpreis@aktive-buergerschaft.de
Bewerbungsunterlagen: www.aktive-buergerschaft.de/index2.html

2.3 Bericht zum Arbeitskreis Bürgerstiftungen
Anlässlich der Jahrestagung des Bundesverbandes
Deutscher Stiftungen am 16.05.2002 sprachen

Prof. Dr. Rawert zu Rechts- und Gestaltungsfragen von Bürgerstiftungen und Luis Amorim für die Community Philanthropy Initiative (CPI) zu den europäischen Entwicklungen dieser Stiftungen. Ein Bericht ist in MAECENATA ACTUELL, Nr. 34, Juni 2002, S. 39ff erschienen. Kaper, Aaltje (2002): Bundeverband Deutscher Stiftungen. Sitzung des Arbeitskreises Bürgerstiftungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen auf der Jahrestagung in Hamburg. www.maecenata.de/centrum/newsletter.htm

-----<>-----

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

3.1 Symposium: Wirtschaft und Gemeinsinn

Am 24.06.2002 hatte die "Initiative Freiheit und Verantwortung" zahlreiche Unternehmen zum Symposium: "Wirtschaft und Gemeinsinn. Gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens" nach Berlin eingeladen. Eine immer wiederkehrende Aussage war, dass sich Unternehmen stärker für das Gemeinwohl engagieren würden, wenn die steuerlichen Abgaben gesenkt würden.

Info: www.freiheit-und-verantwortung.de

3.2 Seminar: Business in the Community - Unternehmen in der Gesellschaft

Am 12.06.2002 fand in Berlin ein deutsch-britischer Austausch zwischen Unternehmen in puncto Corporate Citizenship statt. Prinz Charles, der sich als Präsident des britischen Unternehmensnetzwerkes "Business in the Community (BITC)" seit vielen Jahren für Corporate Citizenship aktiv einsetzt, zeigte den Gewinn eines solchen Netzwerkes für Unternehmen auf und appellierte an deutsche Unternehmen, sich stärker im Sinne von Corporate Citizenship zu engagieren. Die Unternehmen waren auf der Veranstaltung mit rund 65 Teilnehmern vertreten. Veranstalter: BITC, die Britische Botschaft, fundus-Netzwerk für Bürgerengagement, die Initiative Freiheit und Verantwortung und die WirtschaftsWoche. Eine Dokumentation ist von den Veranstaltern geplant.

Info: www.bitc.org.uk, www.fundus-netz.de, www.freiheit-und-verantwortung.de

Presseresonanz: Siehe auch (8) AUS DEN MEDIEN.

3.3 Deutsche Studie zu Corporate Citizenship von kleinen und mittleren Unternehmen

Das Institut für Mittelstandsforschung Bonn hat die Kurzfassung der Studie "Corporate Citizenship: Das

Unternehmen als 'guter Bürger'" herausgegeben, die
abrufbar ist unter www.ifm-bonn.org/ergebnis/cc-kurzfassung.pdf
Die Gesamtstudie erscheint im Juli 2002 in der Reihe
Schriften zur Mittelstandsforschung Nr. 94 NF, Gabler Verlag
Wiesbaden 2002, ISBN 3-8244-7665-7
Info: www.ifm-bonn.org

3.4 Europäische Studie zum bürgerschaftlichen Engagement von mittelständischen Unternehmen

Die Europäische Kommission hat eine Studie zur sozialen
Verantwortung von kleinen und mittelständischen Unternehmen
in den Ländern der EU herausgegeben. Die Studie kommt u.a.
zu dem Ergebnis, dass sich die Hälfte der kleinen und mittleren
europäischen Unternehmen außerhalb der eigenen Firma
für soziale Belange einsetzen, wenn auch in unterschied-
lichem Maße. Sport, Kultur, Gesundheit und Wohlfahrt sind
die bevorzugten Engagementbereiche. "European SMEs and social
and environmental responsibility", Hrsg. Observatory of European
SMEs, 2002, No 4, 72 S., Luxemburg: Office for Official
Publications of the European Communities. Zum download unter:

http://europa.eu.int/comm/enterprise/enterprise_policy/analysis/doc/smes_observatory_2002_report4.pdf

-----<>-----

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

4.1 Kongress: Demokratie und Sozialkapital

Der Arbeitskreis Soziale Bewegungen der DVPW wird am
28. und 29.06.02 in Zusammenarbeit mit dem
Forschungsjournal NSB, dem Wissenschaftszentrum Berlin
und dem Arbeitskreis Verbände der DVPW einen Kongress
zum Thema "Demokratie und Sozialkapital: Die Rolle zivil-
gesellschaftlicher Akteure" veranstalten. Der Reader zur
Workshoptagung steht im Internet zum download unter
www.wz-berlin.de/ag/poem/pdf/reader.pdf

4.2 Tagungsprotokoll: Lobbying: Strukturen, Akteure, Strategien

Im Juli erscheint der 20. Band der "Münsteraner Diskussions-
papiere zum Nonprofit-Sektor", Hrsg.: Arbeitsstelle Aktive
Bürgerschaft am Institut für Politikwissenschaft an der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Andreas Berger: "Tagungsprotokoll: Lobbying: Strukturen,
Akteure, Strategien. Veranstaltet von der Akademie Franz-
Hitze-Haus in Kooperation mit dem Arbeitskreis »Verbände«
der Vereinigung für politische Wissenschaft Deutschland.
16. und 17. November 2001 im Franz-Hitze-Haus, Münster."
Bestelladresse: www.dritte-sektor-forschung.de/publikat.html

4.3 Dissertation Fellowship in Philanthropy and the Nonprofit Sector

Das Social Science Research Council, USA vergibt bis zu sieben Dissertation-Fellowships zum Thema Philanthropie und Nonprofit-Sektor in den USA. Darüber hinaus werden Forschungsarbeiten berücksichtigt, die einen Vergleich mit anderen Ländern herstellen. Bewerber müssen nicht die US-Bürgerschaft besitzen, aber in einem us-amerikanischen Dissertationsprogramm eingeschrieben sein.

Info: www.ssrc.org/fellowships/philanthropy/annual_dissertation_fellowship/

-----<>-----

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

5.1 Herbsttermine Weiterbildungsprogramm Man-gO

Auch in der zweiten Jahreshälfte 2002 bietet die Aktive Bürgerschaft ihr Weiterbildungsprogramm "Man-gO - Management gemeinnütziger Organisationen" für Führungskräfte von Vereinen, Initiativen und Stiftungen und ebenso engagierten Bürgerinnen und Bürgern an. Die Themen: Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Strategisches Management, Freiwilligenmanagement, Vorstandsarbeit und Erfolgsmessung.

Termine ab dem 05.07.2002 unter www.man-go.de

5.2 Glossar mit Fundraising-Begriffen

Das Institut für Lokale Sozialpolitik und Nonprofit-Organisationen (i.l.s.) und das Zentrum für Weiterbildung (ZWB) an der Universität Bremen veröffentlichen ein Glossar mit den wichtigsten internationalen Fundraising-Begriffen.

Glossar: Principles and Techniques of Fund Raising
Englische Fachbegriffe in deutscher Bedeutung

Hrsg. von Prof. Rudolph Bauer und Dr. Ernst Raters
Bremen, 2002. 20 S., Preis inkl. Versand: 5 Euro.

Zu bestellen über: www.weiterbildung.uni-bremen.de

-----<>-----

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Bitte nutzen Sie auch "Wissenswert"
unter: www.aktive-buergerschaft.de

Sehen Sie auch unter
www.wegweiser-buergergesellschaft.de

-----<>-----

(7) DISKUSSIONSFORUM

Bitte nutzen Sie:

www.dritter-sektor.de

-----<>-----

(8) AUS DEN MEDIEN

"Mit Corporate Citizenship den Unternehmenserfolg sichern.

Der britische Thronfolger wirbt in Deutschland für bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen", Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23.06.2002, Nr. 143, S. 24

Einige der Kernaussagen von Prinz Charles und der Unternehmen anlässlich des Seminars "Business in the Community - Unternehmen in der Gesellschaft", das am 12.06.2002 in der Britischen Botschaft in Berlin stattfand, sind in diesem Artikel

veröffentlicht. www.aktive-buergerschaft.de/Wissenswert/artikel/artikel007a.html

"Die Parteien haben immer Recht", DIE ZEIT, Nr. 25, Politik, 13.06.2002 von Robert Leicht.

In dem Artikel wird u.a. das Augenmerk auf die Rolle der Zivilgesellschaft in einer im Parteienmonopol erstarrten Demokratie gelenkt. Der Staat, so der Autor, kann Zivilgesellschaft fördern, indem "... er sich selber "ent-staatlicht", also entbürokratisiert und dereguliert..." Nicht der Staat muss die Bürger aktivieren, sondern sich selber de-aktivieren. Die Kolonisierung der Politik durch den Parteienstaat könnte relativiert werden, wenn der Staat weniger Einfluss nimmt. www.aktive-buergerschaft.de/Wissenswert/artikel/artikel007b.html

-----<>-----

(9) LÄNDERINFORMATION

"Engaging SMEs in community & social issues"

Das britische Unternehmensnetzwerk "Business in the Community (BITC)" hat die Studie "Engaging SMEs in community & social issues" zum bürgerschaftlichen Engagement von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in Großbritannien veröffentlicht. Ein Ergebnis ist, dass KMU durch das Engagement einen hohen Aufwand an Zeit und Kosten befürchten, der sich in der Praxis so nicht einstellt.

www.bitc.org.uk/SMEs_1.pdf

.....

Wenn Sie den E-Mail Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail an: info@aktive-buergerschaft.de

Die Ausgaben des E-Mail Newsletters werden archiviert: www.aktive-buergerschaft.de Rubrik: Wissenswert

Copyright (c) 2002, Aktive Bürgerschaft e.V.,
Albrechtstraße 22, D-10117 Berlin-Mitte,
Tel. (030) 24 000 88-0, Fax (030) 24 000 88-9,
Christiane Biedermann, christiane.biedermann@aktive-buergerschaft.de (Redaktion),
Dr. Stefan Nährlich, stefan.naehrlich@aktive-buergerschaft.de (Geschäftsführer)

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

Ausgabe 08
31. Juli 2002

Dies ist ein E-Mail Newsletter zu Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere zu den Themen: Bürgerengagement, Bürgerstiftungen, Corporate Citizenship, Dritte-Sektor-Forschung, Management gemeinnütziger Organisationen.

***** Aktive Bürgerschaft e.V. *****

Der Verein Aktive Bürgerschaft ist eine Initiative des genossenschaftlichen Finanzverbundes. Als Kompetenzzentrum für die Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements setzen wir uns seit 1997 als privater und überparteilicher Verein bundesweit für die Stärkung von Ehrenamt und gemeinnützigen Organisationen, Philanthropie und Sponsoring ein.

www.aktive-buergerschaft.de

..... IN DIESER AUSGABE

(1) BÜRGERENGAGEMENT

1.1 Spendenportal.de

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

2.1 Dresdner Bürgerstiftung vergibt Ehrenamtspass

2.2 Wettbewerb für Geschäftsstellen von Bürgerstiftungen

2.3 Stiftungen nutzen - Stiftungen gründen

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

3.1 Mittelstandspreis der Wirtschaftsjunoren für soziales Engagement

3.2 Neuerscheinung: Soziale Verantwortung und wirtschaftlicher Nutzen

3.3 Neuerscheinung: Corporate Volunteering

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

4.1 Kongressbericht: Demokratie und Sozialkapital

4.2 Internationale Konferenz: "Transforming Civil Society, Citizenship and Governance: The Third Sector in an Era of Global (Dis)Order"

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

5.1 Inhouse-Veranstaltungen und Beratung im Management gemeinnütziger Organisationen-Man-gO

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

(7) DISKUSSIONSFORUM

(8) AUS DEN MEDIEN

(9) LÄNDERINFORMATION

.....

(1) BÜRGERENGAGEMENT

1.1 Spendenportal.de

Das Spendenportal.de ist eine neue Datenbank für den guten Zweck im Internet. Sie enthält Tipps für Spender und Organisationen, eine Spendenbörse für Sach- oder Zeitspenden sowie Informationen über Hilfsorganisationen, die Sofortspenden benötigen.

www.spendenportal.de

-----<<>-----

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

2.1 Dresdner Bürgerstiftung vergibt Ehrenamtspass

Im September werden 1.500 besonders engagierte Dresdner Ehrenamtliche mit dem so genannten Ehrenamtspass von der Landeshauptstadt Dresden und der Bürgerstiftung Dresden ausgezeichnet. Die Bürgerstiftung konnte über 150 Vergünstigungen im Wert von mehr als 100 000 Euro für die Ehrenamtspass-Inhaber akquirieren. Hierzu gehören ermäßigte Fahrkarten für öffentliche Verkehrsmittel und ermäßigte Eintrittskarten für Oper, Kino, Fitness oder Fußballspiel.

www.buergerstiftung-dresden.de

2.2 Wettbewerb für Geschäftsstellen von Bürgerstiftungen

Die Initiative Bürgerstiftungen hat einen Wettbewerb gestartet, der den Auf- und Ausbau professionell geführter Geschäftsstellen von Bürgerstiftungen unterstützen soll. Einsendeschluss ist der 13. September 2002

Bewerbungsunterlagen: www.buergerstiftungen.de/initiative

2.3 Stiftungen nutzen - Stiftungen gründen

In der AG SPAK Reihe ist der Ratgeber "Stiftungen nutzen - Stiftungen gründen", 2. Aufl., 118 S., 13 Euro erschienen.

Er enthält zwei praxisbezogene Beiträge über Bürgerstiftungen: "Sich engagieren bei der Bürgerstiftung Zukunftsfähiges München" von Winfried Eckardt (S. 46 ff) und "Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstfeldbruck" (S. 91f).

Bestelladresse: www.leibi.de/spak-buecher

-----<<>-----

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

3.1 Mittelstandspreis der Wirtschaftsunioren für soziales Engagement

Die Wirtschaftsunioren (WJD) und das Bündnis für Werte e.V. haben heute (31.07.02) mit dem von ihnen erstmalig ausgeschriebenen Förderpreis "Soziale Verantwortung des Mittelstandes" elf Unternehmen ausgezeichnet. Zu den Preisträgern zählt die Brauerei Neumarkter Lammsbräu, die den Förderpreis für ihre kooperative Mitarbeiterführung, ihre ethischen Grundsätze in den Geschäftsbeziehungen, ihre Anstrengungen im Bereich des Umweltschutzes sowie für ihre betriebsübergreifende Unterstützung sozialer Projekte erhielt.

Info: www.wjd.de

3.2 Neuerscheinung: Soziale Verantwortung und wirtschaftlicher Nutzen

Bei "Unternehmen: Partner der Jugend" (UPJ) ist erschienen: Barbara Braun, Peter Kromminga (Hrsg.): Soziale Verantwortung und wirtschaftlicher Nutzen. Konzepte und Instrumente zur Kommunikation und Bewertung von Corporate Citizenship und Corporate Social Responsibility; Hamburg 2002. 10 Euro zzgl. Versandkosten
Bestellung: info@upj-online.de
www.upj-online.de

3.3 Neuerscheinung: Corporate Volunteering

Ein neues Buch zum bürgerschaftlichen Engagement von Firmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist erschienen, das insbesondere einen Einblick in die Entwicklungen und die Praktiken in der Schweiz bietet.

"Corporate Volunteering. Unternehmen entdecken die Freiwilligenarbeit", Schubert, R./ Littmann-Wernli, S./ Tingler, P., 231 S., Bern, Stuttgart, Wien: Verl. Paul Haupt, 2002 ISBN: 3-258-06428-8

-----<>-----

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

4.1 Kongressbericht: Demokratie und Sozialkapital

Was unterscheidet das Verhalten und die Funktion gemeinnütziger Organisationen von denen von Unternehmen und Behörden? Diese zentrale Frage der Dritte Sektor Forschung stand im Mittelpunkt des Workshops "Dritter Sektor/Drittes System" der Tagung "Demokratie und Sozialkapital - die Rolle zivilgesellschaftlicher Akteure", die am 28. und 29.06.2002 in Berlin stattfand. Neben der Diskussion neuerer Ansätze wie Multifunktionalität (Zimmer) wurde auch kritisch hinterfragt, ob die Annahme, dass sich Sozialkapital durch das Engagement in freiwilligen Vereinigungen bilde, einer empirischen Überprüfung standhält (Braun). Weitere Fragen waren: Wie wird soziales Kapital gebildet? Wie wird es über die Organisationsgrenzen hinweg transferiert, so dass es dann wichtige gesellschaftliche Funktionen (Stärkung gesellschaftlichen Zusammenhalts, Verbesserung der wirtschaftlichen Performanz usw.) wahrnimmt?

Der Reader zur Workshop-Tagung steht im Internet zum download unter www.wz-berlin.de/ag/poem/pdf/reader.pdf

Im Frühjahr 2003 soll ein Themenheft des Forschungsjournal "Neue Soziale Bewegungen" erscheinen, das die zentralen Themen zusammenfassen wird. Ferner sollen die Beiträge der Tagung im Sommer 2003 in drei Bänden publiziert werden.

Info: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen www.fjnsb.de

4.2 Internationale Konferenz: "Transforming Civil Society, Citizenship and Governance: The Third Sector in an Era of Global (Dis)Order"

The International Society for Third-Sector Research (ISTR) ist ein internationales Netzwerk von Dritte-Sektor-Forschern. Das diesjährige zehnte Jubiläum von ISTR wurde auf der internationalen Konferenz "Transforming Civil Society, Citizenship and Governance: The Third Sector in an Era of Global (Dis)Order" vom 7. bis 10.07.2002 in Kapstadt, Südafrika, gefeiert. Unter den 400 Tagungsteilnehmern aus über 50 Ländern beteiligten sich auch deutsche Forscherinnen und Forscher mit dem Panel „Work and Social Integration“. Die Beiträge im einzelnen behandelten die folgenden Themen:

“More than workfare? Social Enterprises and Labour Market Policies in Germany” - Bode, Ingo/Evers, Adalbert/Schulz, Andreas (vertreten durch Ingo Bode)

“Gendering Work and Social Commitment” - Stecker, Christina

“The Third Sector and Civic Engagement” - Zimmer, Annette/Priller, Eckhard (vertreten durch Christina Stecker)

“Personnel Management in a Tight Spot: Changing Faces of Employment in German Welfare Associations” - Vilain, Michael

Die Abstracts und die Beiträge liegen vor bei Christina Stecker, E-Mail: cstecker@uni-muenster.de

Infos zur Tagung sowie das komplette Konferenzprogramm einschließlich der Abstracts: www.istr.org/conferences/capetown/confprogram.html

Weitere Infos zur Dritte Sektor Forschung: www.dritte-sektor-forschung.de

-----<>-----

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

5.1 Inhouse-Veranstaltungen und Beratung im Management gemeinnütziger Organisationen - Man-gO

Im Herbst 2002 bietet die Aktive Bürgerschaft an, die Seminare des Weiterbildungsprogramms Man-gO als Inhouse Veranstaltungen durchzuführen. Zu den Themen zählen: Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Strategisches Management, Freiwilligenmanagement, Vorstandsarbeit und Erfolgsmessung. Ferner können die Man-gO Dozenten auch als Berater für einzelne Organisationen tätig werden.

Infos und weitere Absprachen: Christiane Biedermann

Tel. (030) 24 000 88-2, E-Mail: info@aktive-buergerschaft.de

www.man-go.de

-----<>-----

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Bitte nutzen Sie auch "Wissenswert"
unter: www.aktive-buergerschaft.de

Sehen Sie auch unter
www.wegweiser-buergergesellschaft.de

-----<<>-----

(7) DISKUSSIONSFORUM

Bitte nutzen Sie:
www.dritter-sektor.de

-----<<>-----

(8) AUS DEN MEDIEN

"Wohin ist die Eitelkeit der Vorstandsherren?
Unternehmen frieren ihre Budgets für das Kultursponsoring
ein und verträsten auf Alternativen"
Berliner Zeitung, 23.07.2002, S. 10
Gründe für den Abwärtstrend im Kultursponsoring
und künftige Perspektiven werden in diesem Artikel von
Henrike Thomsen aufgezeigt.
www.aktive-buergerschaft.de/Wissenswert/artikel/artikel008b.html

"Katholische Kirche fordert weniger Wohlfahrtsstaat",
Frankfurter Allgemeine Zeitung, Wirtschaft, 16.06.2002,
Nr. 137, S. 14
Auch der katholischen Kirche geht es nun um die Erneuerung
der sozialen Marktwirtschaft. Der Vorsitzende der Deutschen
Bischofskonferenz, Karl Kardinal Lehmann, sprach sich für
mehr Eigeninitiative und -verantwortung aus und dafür, dass
die sozial politische Unterstützung zugunsten einer allgemeinen
Wohlfahrt zurückgenommen werden müsse.
www.aktive-buergerschaft.de/Wissenswert/artikel/artikel008a.html

-----<<>-----

(9) LÄNDERINFORMATION

The Inter-American Development Bank (IDB), the Organization
of American States (OAS) und the World Bank laden vom 22.
bis 24.09.2002 nach Miami, Florida zu einer Corporate Social
Responsibility Konferenz ein. Dem Steering Committee gehören
Vetreter von Unternehmensnetzwerken, Stiftungen, multilateralen
Institutionen und Regierungen aus Mittel-, Nord- und Südamerika
an wie z.B. die Vereinten Nationen mit dem Global Compact

Programm, die Regierungen von Brasilien, Kanada und den USA, Business for Social Responsibility (BSR), Forum EMPRESA und Instituto Ethos.

www.csramericas.org

.....

Wenn Sie den E-Mail Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail an: info@aktive-buergerschaft.de

Die Ausgaben des E-Mail Newsletters werden archiviert: www.aktive-buergerschaft.de Rubrik: Wissenswert

Copyright (c) 2002, Aktive Bürgerschaft e.V., Albrechtstraße 22, D-10117 Berlin-Mitte, Tel. (030) 24 000 88-0, Fax (030) 24 000 88-9, Christiane Biedermann, christiane.biedermann@aktive-buergerschaft.de (Redaktion), Dr. Stefan Nährlich, stefan.naehrlich@aktive-buergerschaft.de (Geschäftsführer)

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

Ausgabe 09
30. August 2002

Dies ist ein E-Mail Newsletter zu Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere zu den Themen: Bürgerengagement, Bürgerstiftungen, Corporate Citizenship, Dritte-Sektor-Forschung, Management gemeinnütziger Organisationen.

***** Aktive Bürgerschaft e.V. *****

Der Verein Aktive Bürgerschaft ist eine Initiative des genossenschaftlichen Finanzverbundes. Als Kompetenzzentrum für die Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements setzen wir uns seit 1997 als privater und überparteilicher Verein bundesweit für die Stärkung von Ehrenamt und gemeinnützigen Organisationen, Philanthropie und Sponsoring ein.

www.aktive-buergerschaft.de

..... IN EIGENER SACHE

Die August-Ausgabe des Rundbriefes "Aktive Bürgerschaft Aktuell" (03/2002) ist erschienen.

Die Themen: Wir brauchen einen ordnungspolitischen Rahmen für die Bürgergesellschaft, vor der Bundestagswahl die Positionen von SPD, CDU/CSU, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP und PDS zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements u.a. Der Rundbrief kann über die Geschäftsstelle bezogen oder online gelesen werden unter www.aktive-buergerschaft.de

..... IN DIESER AUSGABE

(1) BÜRGERENGAGEMENT

- 1.1 Handbücher zum bürgerschaftlichen Engagement
- 1.2 Auf Worte folgen Taten
- 1.3 Bürgerorientierte Kommunen in Deutschland
- 1.4 Gewerkschaften und Bürgergesellschaft

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

- 2.1 Spenden direkt an die Hochwasseropfer
- 2.2 Engagement des genossenschaftlichen Finanz-Verbundes
- 2.3 Bewerbungsende für den Förderpreis Aktive Bürgerschaft naht
- 2.4 Bürgerstiftungen in der Lokalpresse

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

- 3.1 Studie zu Corporate Citizenship von KMU
- 3.2 European Academy of Business in Society gegründet

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

- 4.1 Fellowships zum Thema Bürgerstiftungen in den USA
- 4.2 Transparency International

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

- 5.1 Fit fürs Management von NPOs

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

(7) DISKUSSIONSFORUM

(8) AUS DEN MEDIEN

(9) LÄNDERINFORMATION

.....

(1) BÜRGERENGAGEMENT

1.1 Handbücher zum bürgerschaftlichen Engagement

Die Enquete-Kommission "Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements" hatte zahlreiche Gutachten in Auftrag gegeben. Die "Recherche über Handbücher zum bürgerschaftlichen Engagement" von Dr. Stefan Nährlich, Aktive Bürgerschaft e.V., 37 S., ist jetzt Interessierten zugänglich. Sie enthält eine kommentierte Bibliografie über Handbücher zum Bürgerengagement. Im Internet abrufbar unter www.bundestag.de/gremien/enga/handb.pdf

1.2 Auf Worte folgen Taten

Der mit dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2001 ausgezeichnete Verein "Internationale Gärten" e.V. gehört zu den zehn Preisträgern des von Bundespräsident Johannes Rau ausgelobten Wettbewerbs zur Integration von Zuwanderern "Auf Worte folgen Taten". Am Wettbewerb hatten sich über 1.300 Projekte beteiligt. Die Preisverleihung fand am 22.08.2002 in Berlin statt. Infos zum Wettbewerb: www.integrationswettbewerb.de
Internetseite des Vereins: www.internationale-gaerten.de
Förderpreisträger Aktive Bürgerschaft:
www.aktive-buergerschaft.de/index2.html

1.3 Bürgerorientierte Kommunen in Deutschland

Die in Kooperation mit der Aktiven Bürgerschaft entstandene CIVITAS-Publikation "Bürgerorientierte Kommunen in Deutschland - Anforderungen und Qualitätsbausteine" ist erschienen. Sie enthält Ansätze und Best Practices zur bürgelerorientierten Stadtteilentwicklung, zum Schnittstellenmanagement zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft, zur Beteiligungs- und Anerkennungskultur sowie Fachbeiträge zur Bürgerorientierung und "Lokalen Demokratiebilanz". Pröhl, M./ Sinning, H./ Nährlich, S. (Hrsg.)
Bürgerorientierte Kommunen in Deutschland - Anforderungen und Qualitätsbausteine. Bd. 3, Ergebnisse und Perspektiven des Netzwerkes CIVITAS. 1. Aufl. 2002, 396 S., Broschur, ISBN 3-89204-448-1, 15,00 €

Bestelladresse: www.bertelsmann-stiftung.de/publisher.cfm?lan=DE&nId=652#7772

1.4 Gewerkschaften und Bürgergesellschaft

Das Forschungsjournal "Neue Soziale Bewegungen" hat das Heft (2/2002) den Gewerkschaften gewidmet: "Ohne sie zieht die neue Zeit - Gewerkschaften in der Sackgasse?". Es enthält u.a. ein Essay zum Verhältnis von Bürgergesellschaft und Gewerkschaften von Dr. Warnfried Dettling sowie einen Artikel zur Kooperation von NGOs und Gewerkschaften von Sabine Krüger.

Bestelladresse: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen
www.fjnsb.de

-----<<>-----

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

2.1 Spenden direkt an die Hochwasseropfer

Hochwasserhilfe im Raum Dresden koordiniert die Dresdner Bürgerstiftung, die sich als Plattform bürgerschaftlicher Initiativen, Unternehmen und Einzelinitiativen versteht, die sofort und unbürokratisch helfen wollen. Die Dresdner Bürgerstiftung hilft Familien mit mehreren Kindern, Existenzgründern, die Betrieb, Haus etc. verloren haben und sozialen Projekten. Sie garantiert, dass alle Spenden direkt an die Bedürftigen gehen, keine Verwaltungskosten zu berechnen und über die Empfänger der Hilfeleistungen zu berichten. Spenden unter dem Stichwort "Hochwasser" an die Bürgerstiftung Dresden: Kto.: 01 430 130 30, BLZ 850 800 00, bei der Dresdner Bank Kto.: 315 73 27 27, BLZ 850 200 86, bei der Hypovereinsbank Die Spendenquittung wird zugesandt (Adresse nicht vergessen!). Weitere Infos: www.buergerstiftung-dresden.de

2.2 Engagement des genossenschaftlichen FinanzVerbundes

Nach Mittweida und Passau werden in Kürze auch Bürgerstiftungen in Soest und Schwäbisch Hall mit Unterstützung von Volksbanken und Verbundunternehmen entstehen. Auch in Mosbach, Erftstadt-Brühl, Halle/Saale, Schleiden oder Bad Wörishofen gibt es konkrete Vorhaben. Zahlreiche weitere Genossenschaftsbanken beschäftigen sich mit dem Thema. Auch die bereits bestehenden Bürgerstiftungen haben in den örtlichen Volksbanken und Raiffeisenbanken häufig wichtige Förderer gefunden. Ob in Rheine, Ibbenbüren, Fürstfeldbruck, Rüsselsheim, Stadroda oder Schramberg, die Genossenschaftsbanken beweisen gesellschaftliches Engagement für modernes Bürgerengagement vor Ort. Die ersten Ergebnisse der "Kampagne Bürgerstiftungen" der Aktiven Bürgerschaft unter Schirmherrschaft des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken BVR werden in der Zeitschrift Bankinformation (8/2002) des BVR von Dr. Stefan Nährlich aufgezeigt. Der Beitrag "Erste Ergebnisse. Engagement des FinanzVerbundes für Bürgerstiftungen zeigt Wirkung" kann gelesen werden unter der Rubrik Downloads www.buergerstiftungen.info

2.3 Bewerbungsende für den Förderpreis Aktive

Bürgerschaft naht

Seit April diesen Jahres ist der Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2002 ausgeschrieben, mit dem erstmals in Deutschland die neue Stiftungsform "Bürgerstiftung" gefördert wird. Bürgerstiftungen und Gründungsinitiativen können sich noch

bis zum 16.09.2002 bewerben. Tel.: 030-24 000 88-0

Info: foerderpreis@aktive-buergerschaft.de

Bewerbungsunterlagen: www.aktive-buergerschaft.de/index2.html

2.4 Bürgerstiftungen in der Lokalpresse

Eine Übersicht über Meldungen zum Engagement von Bürgerstiftungen in der Presse bietet die Aktive Bürgerschaft in ihrem ".info Portal zu Bürgerstiftungen". Die Nachrichtensammlung über Bürgerstiftungen ist jetzt wieder aktualisiert.

Rubrik: Bürgerstiftungen in Deutschland

www.buergerstiftungen.info

-----<>-----

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

3.1 Studie zu Corporate Citizenship von KMU

Bundesweit engagieren sich rund vier von fünf KMU für wohltätige Zwecke, laut einer Studie des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn zum bürgerschaftlichen Engagement der mittelständischen Wirtschaft. Weitere Forschungsthemen sind Erscheinungsformen von Corporate Citizenship bei KMU, Auslöser für das Engagement sowie Ziele und Wege der Umsetzung. Clemens, R./ Maaß, F. (2002): Corporate Citizenship - Das Unternehmen als 'guter Bürger', Schriften zur Mittelstandsforschung Nr. 94, 151 S., 42,90 € ISBN 3-8244-7665-7
Bestelladresse: www.ifm-bonn.de

3.2 European Academy of Business in Society gegründet

Im Juli wurde in Fontainebleau, Frankreich die European Academy of Business in Society von führenden Unternehmen, Wirtschaftsschulen und Universitäten gegründet. Vorangetrieben werden soll die soziale Verantwortung der europäischen Wirtschaft durch die Ausbildung künftiger Manager, durch interdisziplinäre Forschung sowie Training der jetzt tätigen Manager zu Corporate Social Responsibility (CSR). Die Akademie ist Teil einer Kampagne von CSR Europe, ein europäisches Netzwerk zu CSR bestehend aus 50 Unternehmen aus 15 Ländern. Einziges deutsches Mitglied ist momentan Volkswagen. Mit weiteren grossen deutschen Unternehmen steht CSR Europe in Kontakt. Bisher gibt es jedoch kein deutsches Unternehmensnetzwerk zum Thema CSR.

Infos: www.csreurope.org

-----<>-----

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

4.1 Fellowships zum Thema Bürgerstiftungen in den USA

Das us-amerikanische Center for the Study of Philanthropy hat ein dreimonatiges Fellowship-Programm zum Thema Bürgerstiftungen ausgeschrieben. Bewerbungen können sich Forscher und Praktiker weltweit. Die Fellows werden am Graduate Center of the City University of New York betreut und erhalten ein Stipendium. Das Programm beginnt im März 2003. Bewerbungsschluss ist der 15.10.02.

Weitere Infos:

www.philanthropy.org/inside/international_philanthropy/international_fellows_prog.htm

4.2 Transparency International

Mit dem diesjährigen Carl Bertelsmann-Preis wird Transparency International (TI) am 05.09.02 in Gütersloh ausgezeichnet.

Transparency International (TI) setzt sich weltweit gegen Korruption ein. In dem kürzlich von Zimmer, A./ Frantz, C. herausgegebenen Sammelband ist der Beitrag "Transparency International: Ein Beispiel für erfolgreiches globales Engagement transnationaler NGOs" von Miklos Marshall veröffentlicht. Zimmer, A./ Frantz, C. (Hrsg.): Zivilgesellschaft international. Alte und neue NGOs.

Leske+Budrich, Opladen 2002, 411 S., 24,90 €

ISBN 3-8100-3009-0

Infos zum Sammelband: www.dritte-sektor-forschung.de/zimmer2.html

Transparency International: www.transparency.org

Carl Bertelsmann-Preis: www.carl-bertelsmann-preis.de/

-----<<>-----

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

5.1 Fit fürs Management von NPOs

Im Herbst 2002 bietet die Aktive Bürgerschaft an, die Seminare des Weiterbildungsprogramms "Management gemeinnütziger Organisationen Man-go" als Inhouse Veranstaltungen durchzuführen. Zu den Themen zählen: Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Strategisches Management, Freiwilligenmanagement, Vorstandsarbeit und Erfolgsmessung. Ferner können die Man-go-Dozenten auch als Berater für einzelne Organisationen tätig werden. Infos und weitere Absprachen:

Tel. (030) 24 000 88-0, info@aktive-buergerschaft.de

www.man-go.de

-----<<>-----

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Bitte nutzen Sie auch "Wissenswert"
unter: www.aktive-buergerschaft.de

Sehen Sie auch unter
www.wegweiser-buergergesellschaft.de

-----<<>-----

(7) DISKUSSIONSFORUM

Bitte nutzen Sie:
www.dritter-sektor.de

-----<<>-----

(8) AUS DEN MEDIEN

"Viele Spenden, wenig Kontrolle" ist ein Beitrag des SPIEGELS vom 26.08.02 zur Flutkatastrophe. Gefragt wird, wie die Verteilung der Spenden für die Opfer der Flutkatastrophe organisiert wird. Offen sei, so der Spiegel, wie bspw. die bereits bei der Gemeinschaftorganisation "Deutschland Hilft" eingegangenen 116 Millionen Euro verteilt werden und wer die Vergabe kontrolliert.
www.aktive-buergerschaft.de/Wissenswert/artikel/artikel009.html

-----<<>-----

(9) LÄNDERINFORMATION

Einen internationalen Fotowettbewerb zu Philanthropie, speziell über Bürgerstiftungen hat die Akademia Rozwoju Filantropii w Polsce (Akademie zur Entwicklung von Philanthropie in Polen) mit Sitz in Warschau ausgeschrieben. Bis zum 31.10.02 können sich Kinder und Jugendliche im Alter von 12-25 Jahre mit ihren Fotos bewerben. Der erste Preis ist mit 1.000\$ dotiert, der zweite Platz mit zweimal 500\$. Infos zur Bewerbung in Englisch unter www.filantropia.org.pl/

.....

Wenn Sie den E-Mail Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail an: info@aktive-buergerschaft.de

Die Ausgaben des E-Mail Newsletters werden archiviert:
www.aktive-buergerschaft.de Rubrik: Wissenswert

Copyright (c) 2002, Aktive Bürgerschaft e.V.,
Albrechtstraße 22, D-10117 Berlin-Mitte,
Tel. (030) 24 000 88-0, Fax (030) 24 000 88-9,
Christiane Biedermann, christiane.biedermann@
aktive-buergerschaft.de (Redaktion), Dr. Stefan Nährlich,
stefan.naehrlich@aktive-buergerschaft.de (Geschäftsführer)

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

Ausgabe 10
27. September 2002

Dies ist ein E-Mail Newsletter zu Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere zu den Themen: Bürgerengagement, Bürgerstiftungen, Corporate Citizenship, Dritte-Sektor-Forschung, Management gemeinnütziger Organisationen.

***** Aktive Bürgerschaft e.V. *****

Der Verein Aktive Bürgerschaft ist eine Initiative des genossenschaftlichen Finanzverbundes. Als Kompetenzzentrum für die Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements setzen wir uns seit 1997 als privater und überparteilicher Verein bundesweit für die Stärkung von Ehrenamt und gemeinnützigen Organisationen, Philanthropie und Sponsoring ein.

www.aktive-buergerschaft.de

:::::KNAPP 1.000 ABONNENTEN IN NUR 10 Monaten :::::

Innerhalb von 10 Monaten hat der E-Mail-Newsletter der Aktiven Bürgerschaft eine Zahl von knapp 1.000 Abonnenten erreicht.

..... IN DIESER AUSGABE

(1) BÜRGERENGAGEMENT

- 1.1 Bundespräsident Rau lobt Engagement der Aktiven Bürgerschaft
- 1.2 Sozial ist Trumpf
- 1.3 Förderwettbewerb "Freiwilligendienste"

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

- 2.1 Über 60 Bewerbungen um den Förderpreis Aktive Bürgerschaft
- 2.2 Bürgerstiftungen gewinnen in Deutschland mehr und mehr an Bedeutung
- 2.3 Helfen macht stolz!
- 2.4 Community philanthropy the world over - When did it all start?

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

- 3.1 Genossenschaftsbanken investieren in die Zukunft
- 3.2 Kongress zum sozialen Engagement des Mittelstandes
- 3.3 Runder Tisch "Wirtschaft und freiwilliges Engagement"
- 3.4 Corporate Citizenship bei Ford und Henkel

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

- 4.1 Aus der Tätigkeit der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft
- 4.2 International Philanthropy Fellows Program
- 4.3 Dokumentation des 5. Colloquium der NPO-Forscher erschienen
- 4.4 Bürgerschaftliches Engagement als forschungspolitische Herausforderung

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

- 5.1 Vor Ort-Veranstaltungen Man-gO
- 5.2 Ausbildung im Sponsoring

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

(7) DISKUSSIONSFORUM

(8) AUS DEN MEDIEN

(9) LÄNDERINFORMATION

.....

(1) BÜRGERENGAGEMENT

1.1 Bundespräsident Rau lobt Engagement der Aktiven Bürgerschaft

Nach Meinung von Bundespräsident Rau ist Deutschland längst auf dem Weg in die Bürgergesellschaft, die auf den Prinzipien Selbstverwaltung, Selbstverantwortung, Selbsthilfe beruhe. Da verwundere es nicht, so Rau, dass der Verein Aktive Bürgerschaft als Initiative des genossenschaftlichen Finanzverbundes und unter Schirmherrschaft des Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken BVR, die Idee der Bürgergesellschaft durch Bürgerstiftungen zu verwirklichen sucht. Rau: "Bewährte Ideen veraltern eben nicht - sie können helfen, Gegenwart und Zukunft mitzugestalten." Die Gesellschaft könne ohne das bürgerschaftliche Engagement nicht leben, was sich in der Arbeit von Bürgerstiftungen vorzüglich zeige.

Rau, J.: Auf dem richtigen Weg. Bürgerschaftliches Engagement ist unverzichtbar. 10.09.2002, Verlagsbeilage zur FAZ, Nr.210
Zu lesen unter www.aktive-buergerschaft.de/pdf/faz-beilage-2002.pdf

1.2 Sozial ist Trumpf

Der Grund für eine Renaissance der Bürgergesellschaft reiche weiter als die leeren öffentlichen Kassen, meint Dr. Warnfried Dettling, freier Publizist und Kuratoriumsmitglied der Aktiven Bürgerschaft. Ordnungspolitische Überlegungen, realpolitische Probleme und die grundsätzliche Frage, was eigentlich den Erfolg einer Gesellschaft ausmache, treiben die Idee der Bürgergesellschaft an. "Die Idee der Bürgergesellschaft liefert keine fertigen Rezepte, wohl aber kritisch-normative Maßstäbe, die eindimensionales Denken in Frage stellen und vielleicht sogar Wege weisen, wie sich ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort und ein sozial attraktiver Lebensort verbinden können."

Dettling, W.: Sozial ist Trumpf. Die Idee der Bürgergesellschaft feiert ihre Renaissance. 10.09.2002, Verlagsbeilage zur FAZ, Nr. 210, S. B9. Zum lesen unter www.aktive-buergerschaft.de/pdf/faz-beilage-2002.pdf

1.3 Förderwettbewerb "Freiwilligendienste"

Die Robert Bosch Stiftung schreibt den Förderwettbewerb "Freiwilligendienste in Deutschland und Europa" aus, der Empfehlungen des Manifests für Freiwilligendienste in Deutschland und Europa "Jugend erneuert Gemeinschaft" folgt. Im Mittelpunkt des neuen Wettbewerbs stehen die Verbreitung des Gedankens von Freiwilligendiensten, ihre Qualifizierung und Qualitätsentwicklung. Bewerbungsschluss für Inlandsprojekte: 31.10.2002
Bewerbungsschluss für grenzüberschreitende Projekte: 15.11.2002
Weitere Infos: www.bosch-stiftung.de, Rubrik "Aktuell"

-----<>-----

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

2.1 Über 60 Bewerbungen um den Förderpreis Aktive Bürgerschaft

Die Bewerbungsfrist für den Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2002 ist am 16.09.2002 abgelaufen. Die Ausschreibung stieß auf eine erfreuliche Resonanz: Es gingen über 60 Bewerbungen ein. Voraussichtlich Anfang Dezember werden alle Bewerber über das Ergebnis informiert. Die Preisverleihung findet am 26.02.2003 in der DZ Bank, Pariser Platz in Berlin, statt.

2.2 Bürgerstiftungen gewinnen in Deutschland mehr und mehr an Bedeutung

Im Zuge der Diskussion über die Bürgergesellschaft erhalten besonders Bürgerstiftungen seit einiger Zeit verstärkte Aufmerksamkeit. Hierzulande existieren rund 100 Bürgerstiftungen, deren Leitmotiv sein könnte "Gemeinsam mehr erreichen", so Dr. Stefan Nährlich, Geschäftsführer der Aktiven Bürgerschaft. Nährlich, S.: Gemeinsam mehr erreichen. Bürgerstiftungen gewinnen in Deutschland mehr und mehr an Bedeutung. 10.09.2002, Verlagsbeilage zur FAZ, Nr. 210, S. B9. Zu lesen unter www.aktive-buergerschaft.de/pdf/faz-beilage-2002.pdf

2.3 Helfen macht stolz!

Die Bürgerstiftung Dresden und die Bürgerstiftung Radebeul haben eine großangelegte Plakatkampagne mit dem Motto "Helfen macht stolz" gestartet. Sie ruft auf zur Spende für die Opfer der Hochwasserkatastrophe. Die Bürgerstiftung Dresden ist Plattform für bürgerschaftliche Initiativen, Unternehmen und Einzelpersonen, die Hochwasserhilfe im Raum Dresden leisten wollen. Die Stiftung garantiert, dass alle Spenden direkt an die Bedürftigen gehen. www.buergerstiftung-dresden.de

2.4 Community philanthropy the world over - When did it all start?

Seit der Gründung der ersten Bürgerstiftung (community foundation) in den USA von dem Banker Frederick Goff in Cleveland, Ohio sind weltweit zahlreiche Bürgerstiftungen entstanden. Warum das Modell der Bürgerstiftung in vielen Ländern aufgegriffen wurde und wie es in den verschiedenen Ländern umgesetzt wird, verdeutlichen Luis Amorim, früherer Koordinator der europäischen Community Philanthropy Initiative und Monika Mazurczak, Direktorin der Academy for the Development of Philanthropy in Polen.

Amorim, L./Mazurczak, M.: Community philanthropy the world over - When did it all start? September 2002, Magazin Alliance, Vol 7, No 3. Ferner enthält diese Sonderausgabe von Alliance ein Interview mit Juraj Mesik zu der Entwicklung von Bürgerstiftungen in der Slowakei. www.allavida.org/alliance/articles/2002/pr20020903%5F14.cfm

-----<<>-----

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

3.1 Genossenschaftsbanken investieren in die Zukunft

Dr. Rolf Kiefer, Leiter Vorstandsstab und Kommunikation des Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken BVR und Vorstandsvorsitzender der Aktiven Bürgerschaft e.V. verdeutlicht in einem FAZ-Interview, dass Investitionen in Corporate Citizenship Investitionen in die Zukunft und eine nötige Voraussetzung für erfolgreiches Wirtschaften seien. Dass das Prinzip "Einer für alle, alle für einen" keine Illusion sein muss, beweise die Genossenschaftsidee seit fast 150 Jahren. "Wer Eigeninitiative, Selbstverantwortung und gemeinsame Organisation fördert, der kann sein eigener Unternehmer sein und trotzdem den Gemeinsinn im Auge haben. Die rein materielle Gewinnorientierung führt am Ende in eine Sackgasse, deshalb müssen wir Formen und Foren schaffen, in denen bürgerschaftliches Engagement zusammenwirken kann", so Kiefer.

Kiefer, R.: Investition in soziales Kapital. Warum ehrenamtliches Engagement der Unternehmer unverzichtbar ist. 10.09.2002, Verlagsbeilage zur FAZ, Nr. 210.

Das Interview ist zu lesen unter www.aktive-buergerschaft.de/pdf/faz-beilage-2002.pdf

3.2 Runder Tisch "Wirtschaft und freiwilliges Engagement"

Die Berliner Freiwilligenagentur Treffpunkt Hilfsbereitschaft hat zur Diskussion des Themas "Die Verbindung zwischen Wirtschaft und freiwilligem Engagement" zu einem Runden Tisch am 02.10.2002 in Berlin eingeladen, an der sich neben Vertretern aus Unternehmen, der politischen Parteien und der öffentlichen Verwaltung auch die Aktive Bürgerschaft beteiligen wird.

Infos über www.snafu.de/~freiwilligenagentur

3.3 Kongress zum sozialen Engagement des Mittelstandes

Die UPJ-Bundesinitiative veranstaltet am 20.02.2003 in Frankfurt die Konferenz "Neue Wege sozialen Engagements des Mittelstandes". Neueste handlungsorientierte Informationen zu Corporate Citizenship kleiner und mittelständischer Unternehmen sowie zu lokalen und regionalen Kooperationsprozessen von Wirtschaft, öffentlicher Hand und Organisationen im Gemeinwesen soll diese Konferenz bieten. Gleichzeitig soll sie Auftakt des bundesweiten UPJ-Netzwerkes mittelständischer Unternehmen zu Corporate Citizenship sein. Informationen, Voranmeldung, Interessenbekundung für Präsentationen und eine aktive Beteiligung an der Konferenz sind zu richten an Peter Kromminga und Susanne Frosch über E-Mail: info@upj-online.de
Infos zu Unternehmen: Partner der Jugend - UPJ:
www.upj-online.de

3.4 Corporate Citizenship bei Ford und Henkel

Im Magazin "Stiftung & Sponsoring" berichtet Michael Rolf Fischer, Leiter Corporate Citizenship der Henkel KGaA, Düsseldorf über Corporate Volunteering im Unternehmen Henkel. Norbert Krüger, Manager, Corporate Citizenship Ford of Europe, Köln gibt Einblick

in die Corporate Citizenship Entwicklungen bei Ford.

Fischer, M.F.: Vom gesellschaftlichen Engagement zum Corporate Citizenship. Stiftung & Sponsoring, Ausgabe 5/2002, S. 37-39

Krüger, N.: Die Mitarbeiter fordern das Unternehmen - und nicht umgekehrt. Stiftung & Sponsoring, Ausgabe 5/2002, S.40f.

Internetseite des Magazins www.stiftung-sponsoring.de

-----<>-----

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

4.1 Aus der Tätigkeit der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft

Die Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft am Institut für Politikwissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster hat in diesem Jahr ihre Reihe Münsteraner Diskussionspapiere zum Nonprofit Sektor fortgesetzt und Beiträge u.a. zu den Themen Lobbying, Migration, Service Clubs und Fundraising veröffentlicht. Des weiteren erschien ein Herausgeberband (Frantz/Zimmer) zur Thematik Globalisierung und NGOs, ein weiterer Band (Stecker/Zimmer) ist im Erscheinen. Besonders für den englischsprachigen Kontext interessant, befasst dieser sich aus internationaler Perspektive mit den Bereichen Beschäftigung und Integration. International vertreten waren Mitarbeiter der Arbeitsstelle auf der diesjährigen Tagung der ISTR in Kapstadt (wir berichteten in der Ausgabe 08) sowie auf nationaler Ebene mit einem Panel auf der Tagung Zivilgesellschaft und Sozialkapital am Wissenschaftszentrum Berlin WZB (siehe ebenfalls Ausgabe 08).

Weitere Infos über die Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft:
www.dritte-sektor-forschung.de

4.2 International Philanthropy Fellows Program

Das Johns Hopkins Institute for Policy Studies, Center for Civil Society Studies hat ein International Philanthropy Fellows Program an der The Johns Hopkins University in Baltimore, USA für 2003-2004 ausgeschrieben. Es richtet sich an Personen, die außerhalb der USA über Nonprofit-Organisationen forschen oder diese leiten sowie an Personen, die im öffentlichen und privaten Sektor tätig sind und deshalb mit dem Nonprofit-Sektor in Verbindung stehen. Programm Direktor ist Lester M. Salamon, Leiter des Johns Hopkins Comparative Non-profit Sector Projects.

Bewerbungsschluss ist der 25.02.2003

Weitere Informationen unter www.jhu.edu/~philfellow

Ansprechpartnerin: Carol Wessner, E-Mail: cwessner@jhu.edu

4.3 Dokumentation des 5. Colloquium der NPO-Forscher erschienen

Der tiefgehende organisatorische Wandel des Nonprofit-Sektors war das zentrale Thema des 5. Colloquiums der NPO-Forscher im deutschsprachigen Raum, das vom 17. bis 19.04.2002 an der Johannes Kepler Universität Linz stattfand. Die Dokumentation "Nonprofit-Organisationen und gesellschaftliche Entwicklung: Spannungsfeld zwischen Mission und Ökonomie", Schauer,

R./Purtschert, R./ Witt, D. (Hrsg.) ist jetzt beim Universitätsverlag Rudolf Trauner, ISBN 3-85487-435-9 erschienen.

4.4 Bürgerschaftliches Engagement als forschungspolitische Herausforderung

Die Dokumentation der Expertengespräche der Enquete-Kommission zum Thema "Bürgerschaftliches Engagement als forschungspolitische Herausforderung. Bestandsaufnahme - Perspektiven" vom 01.07.2002 ist erschienen. Die Dokumentation ist noch beim Sekretariat der Enquete-Kommission "Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements" erhältlich bzw. wird im Oktober im Archiv des Bundestages vorliegen.

www.bundestag.de/buergerengagement

-----<>-----

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

5.1 Vor Ort-Veranstaltungen Man-gO

Bis Ende diesen Jahres und im kommenden Jahr bietet die Aktive Bürgerschaft an, die Seminare des Weiterbildungsprogramms "Management gemeinnütziger Organisationen Man-gO" bei den Vereinen und Initiativen vor Ort durchzuführen. Diese Form der Weiterbildung hat u.a. den großen Vorteil, dass die Dozenten sich den konkreten Fragestellungen der jeweiligen Organisation widmen und gemeinsam Lösungswege erarbeitet werden können. Folgende Themenfelder stehen zur Wahl: Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Strategisches Management, Freiwilligenmanagement, Vorstandsarbeit und Erfolgsmessung.

Infos und weitere Absprachen:

Tel. (030) 24 000 88-2, info@aktive-buergerschaft.de

www.man-go.de

5.2 Ausbildung im Sponsoring

An der Hamburger Hochschule für Theater und Musik können seit knapp einem Jahr angehende Kultur- und Medienmanager Sponsoring professionell zu managen und zu finanzieren lernen. Damit gibt es laut FAZ in Hamburg Deutschlands erste Professur für Sponsoring, die Manuela Rousseau, stellvertretende Konzernsprecherin der Beiersdorf AG, inne hat. Ein Interview mit Frau Prof. Rousseau ist in FAZ-NET erschienen.

Die goldenen Regeln des Sponsoring, 01.09.2002, FAZ-NET

www.aktive-buergerschaft.de/Wissenswert/artikel/artikel010a.html

-----<>-----

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Bitte nutzen Sie auch "Wissenswert"

unter: www.aktive-buergerschaft.de

Sehen Sie auch unter
www.wegweiser-buergergesellschaft.de

Sehen Sie auch unter www.ehrenamt.de das
Tagungs- und Fortbildungsprogramm der
Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland

-----<>-----

(7) DISKUSSIONSFORUM

Bitte nutzen Sie:
www.dritter-sektor.de

-----<>-----

(8) AUS DEN MEDIEN

In dem Artikel "Corporate Volunteering: Anpacken fürs Gemeinwohl" gibt die Autorin Birgit Obermeier eine kurze Übersicht über Corporate Volunteering und Aktivitäten seitens einzelner Unternehmen hierzulande.
Corporate Volunteering: Anpacken fürs Gemeinwohl. 30.08.2002
FAZ.NET, Rubrik Karrieresprung
www.aktive-buergerschaft.de/Wissenswert/artikel/artikel010b.html

-----<>-----

(9) LÄNDERINFORMATION

Lorie Slutsky, Präsidentin der größten Bürgerstiftung (community foundation) in den USA, dem New York Community Trust, berichtet in einem Interview, wie sie den 11. September 2001 erlebte und welche Konsequenzen die Terroranschläge für ihre Organisation nach sich zogen, etwa den "September 11th Fund" zu gründen und über 700 Millionen Dollar zu managen. Auch reflektiert sie, welche Rolle der gemeinnützige Sektor für die Bewältigung des 11. Septembers einnimmt.
www.fdncenter.org/pnd/newsmakers/nwsmkr.jhtml?id=4500035

.....

Wenn Sie den E-Mail Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail an:
info@aktive-buergerschaft.de

Die Ausgaben des E-Mail Newsletters werden archiviert:
www.aktive-buergerschaft.de Rubrik: Wissenswert

Copyright (c) 2002, Aktive Bürgerschaft e.V.,
Albrechtstraße 22, D-10117 Berlin-Mitte,
Tel. (030) 24 000 88-0, Fax (030) 24 000 88-9,
Christiane Biedermann, christiane.biedermann@
aktive-buergerschaft.de (Redaktion), Dr. Stefan Nährlich,
stefan.naehrlich@aktive-buergerschaft.de (Geschäftsführer)

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

Ausgabe 11
31. Oktober 2002

Dies ist ein E-Mail Newsletter zu Theorie und Praxis
bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere zu den
Themen: Bürgerengagement, Bürgerstiftungen, Corporate
Citizenship, Dritte-Sektor-Forschung, Management ge-
meinnütziger Organisationen.

***** Aktive Bürgerschaft e.V. *****

Der Verein Aktive Bürgerschaft ist eine Initiative
des genossenschaftlichen Finanzverbundes. Als Kom-
petenzzentrum für die Theorie und Praxis bürger-
schaftlichen Engagements setzen wir uns seit 1997
als privater und überparteilicher Verein bundesweit
für die Stärkung von Ehrenamt und gemeinnützigen
Organisationen, Philanthropie und Sponsoring ein.

www.aktive-buergerschaft.de

::::: NEUE ABONNENTEN KÖNNEN BUCHPREIS GEWINNEN ::::

Innerhalb von 11 Monaten hat der E-Mail-Newsletter
der Aktiven Bürgerschaft eine Zahl von 1.000
Abonnenten knapp überschritten. Wer als 1.111-ter
unseren E-Mail-Newsletter abonniert, erhält einen
Buchpreis.

Zur Auswahl stehen die 9 Bände der Schriften-
reihe „Bürgerschaftliches Engagement und Nonprofit-
Sektor“, die die Aktive Bürgerschaft und die Arbeits-
stelle Aktive Bürgerschaft an der Westfälischen Wil-
helms-Universität Münster beim Verlag Leske+Budrich

gemeinsam herausgegeben. Alle Titel der Schriftenreihe sind aufgelistet unter www.aktive-buergerschaft.de/pdf/reihe.pdf
Rubrik: Publikationen, Schriftenreihe

Empfehlen Sie den Newsletter weiter!
Abonnieren über: info@aktive-buergerschaft.de

::::::::::::: IN DIESER AUSGABE :::::::::::::::

- (1) BÜRGERENGAGEMENT
 - 1.1 Firmenspenden bleiben steuerbegünstigt
 - 1.2 Thüringer Ehrenamtspreis
 - 1.3 Bürgerpreis
- (2) BÜRGERSTIFTUNGEN
 - 2.1 Jury wählt die Preisträger des Förderpreises Aktive Bürgerschaft aus
 - 2.2 Auszeichnung der Sieger des Programms zur Geschäftsförderung
 - 2.3 Tag der Bürgerstiftungen
- (3) CORPORATE CITIZENSHIP
 - 3.1 Corporate Citizenship als Unternehmens- und Managementaufgabe
 - 3.2 Corporate Responsibility und globale Zivilgesellschaft
 - 3.3 Sonderpreis Ehrenamt für thüringer Unternehmen
- (4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG
 - 4.1 Vergütete Solidarität und solidarische Vergütung
 - 4.2 Sozialkapital – Ein schillernder Begriff
 - 4.3 Einwanderer als Bürger
 - 4.2 Jahrbuch Globale Zivilgesellschaft
- (5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN
 - 5.1 Gewußt wo! Weiterbildung für Nonprofit-Organisationen
 - 5.2 Management der Freiwilligenarbeit
- (6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE
- (7) DISKUSSIONSFORUM
- (8) AUS DEN MEDIEN
- (9) LÄNDERINFORMATION

::::::::::::: :::::::::::::::

(1) BÜRGERENGAGEMENT

1.1 Firmenspenden bleiben steuerbegünstigt

Der Plan von Finanzminister Eichel (SPD), den steuerlichen Spendenabzug von Unternehmen zu streichen, ist Dank des massiven Protests von Bundespräsident Rau, von Unternehmen, Politikern, der Stifterverbände, Kirchen, Wohlfahrtsverbände und vieler anderer Stimmen von Bundeskanzler Schröder (SPD) zurückgenommen worden. Bei der Sparmaßnahme ging es um vielmehr als um den Wegfall der steuerlichen Anreize für Firmen, der zu Lasten der gemeinnützigen Organisationen gegangen wäre. Die Glaubwürdigkeit der Regierungspolitik, die Bürgergesellschaft zu fördern und zu stärken, stand in Frage.

Weitere Informationen unter (8) AUS DEN MEDIEN.

1.2 Thüringer Ehrenamtspreis

Zum zweiten Mal schreibt das Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit den „Thüringer Ehrenamtspreis“ für Vereine, Selbsthilfegruppen und Initiativen aus. Der mit insgesamt 9.000 Euro dotierte Preis wird anlässlich der 5. Landesehrenamtskonferenz im Frühjahr 2003 verliehen. Bewerbungsschluss ist der 15.02.2003. Ferner wird der "Sonderpreis Ehrenamt für Wirtschaftsunternehmen" vergeben. Mehr dazu unter (3) CORPORATE CITIZENSHIP. Infos: Andreas Minschke, Tel. (0361) 37 98200

www.thueringen.de/de/suche/searchloader.asp?url=/de/tmsfg/sport/koordinierungsstelle/content.html

1.3 Bürgerpreis

Der "Bürgerpreis zur deutschen Einheit", den die Bundeszentrale für politische Bildung im August auslobte, wird am 23.11.2002 in Berlin verliehen. Um den Preis konnten sich Einzelpersonen, Gruppen oder Institutionen bewerben, die in ihrem Alltag, ihrer Freizeit oder ihrem Beruf mit Kreativität und Zivilcourage bestehende Hürden überwunden und neue Brücken für ein respektvolles und tolerantes Miteinander in Deutschland gebaut haben. Der Preis ist mit insgesamt 30.000 Euro dotiert. Infos: www.einheitspreis.de

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

2.1 Jury wählt die Preisträger des Förderpreises Aktive Bürgerschaft aus

Die Ausschreibung des Förderpreises Aktive Bürgerschaft für Bürgerstiftungen und Gründungsinitiativen stieß auf eine erfreuliche Resonanz. Es gingen über 60 Bewerbungen ein. Die zwölfköpfige Jury, die sich aus externen Fach-

leuten und Vertretern der Gremien der Aktiven Bürgerschaft zusammensetzt, tagt im November. Voraussichtlich Anfang Dezember werden alle Bewerber über das Ergebnis informiert. Im Rahmen eines feierlichen Festaktes wird der Preis am 26.02.2003 in der DZ Bank am Brandenburger Tor in Berlin verliehen. Kontakt: Karin Müller, Tel. (030) 2400088-0
karin.mueller@aktive-buergerschaft.de
www.buergerstiftungen.info

2.2 Auszeichnung der Sieger des Programms zur Geschäftsstellenförderung

Die Initiative Bürgerstiftungen zeichnet am 22.11.2002 im Rahmen eines Festaktes im Französischen Dom in Berlin die Sieger des Wettbewerbs 2002 - Programm zur Geschäftsstellenförderung von Bürgerstiftungen- aus. Mit dem Programm wollen die Initiative und ihre Partner den professionellen Aufbau und Betrieb von Bürgerstiftungen unterstützen. Infos: Dr. Alexandra Schmied, Tel. (030) 897 45 24-0
info@buergerstiftungen.de
www.buergerstiftungen.de/initiative

2.3 Tag der Bürgerstiftungen

Der Arbeitskreis Bürgerstiftungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen hat den 1. Oktober zum "Tag der Bürgerstiftungen" ernannt. In Zukunft soll jährlich an diesem Tag die Idee der Bürgerstiftung der Öffentlichkeit näher gebracht werden. Alle Bürgerstiftungen sind eingeladen mit eigenen Aktionen und einem "Tag der offenen Tür" zum Gelingen dieser Idee beizutragen. Die Vorbereitungen für den 01.10.2003 haben bereits, in dem vom Arbeitskreis hierfür berufenen Gremium, begonnen, das am 01.11.2002 bei der Aktiven Bürgerschaft tagt. Die Ideen sollen beim nächsten Treffen des Arbeitskreises im Anschluss an die Preisverleihung der Initiative Bürgerstiftungen am 22.11.02 vorgestellt und diskutiert werden. Kontakt: Nikolaus Turner, Tel. (08141) 41548
kester-haeusler-stiftung@t-online.de

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

3.1 Corporate Citizenship als Unternehmens- und Managementaufgabe

Das Conference Board, New York hat eine internationale Studie zur Umsetzung von Corporate Citizenship in der Unternehmenspraxis durchgeführt, an der insgesamt über 1.000 Führungskräfte mitwirkten. Das Zentrum für Wirtschaftsethik unterstützte die von Bernhard Seitz durchgeführte deutsche Teilstudie, die jetzt erschienen ist.

Wieland, Josef/ Conradi, Walter (Hrsg.): Corporate Citizenship. Gesellschaftliches Engagement - unternehmerischer Nutzen. Metropolis-Verlag. Marburg, 2002

Die internationale Untersuchung kann beim Conference Board erworben werden (kostenpflichtig).
www.conference-board.org/publications/describe.cfm?id=574

3.2 Corporate Responsibility und globale Zivilgesellschaft

Im Anfang Oktober erschienen "Global Civil Society Yearbook", hrsg. von Helmut Anheier et.al. vom Centre for Civil Society an der London School of Economics, wird diskutiert, ob multi-nationale Unternehmen sich freiwillig zu sozial verantwortlichem Handeln verpflichten oder Gesetze dies vorschreiben sollten. Die Autoren argumentieren, dass die besten Standards und Kodizes nicht umgesetzt werden, wenn das "commitment" der Öffentlichkeit fehlt. Den Wandel von Normen und im Denken herbeizuführen, sei Aufgabe der Zivilgesellschaft.

Oliveiro, Melanie Beth/ Simmons, Adele: Who's minding the store? Global civil society and corporate responsibility.

In: Global Civil Society Yearbook. Part II, Chapter 4, 2002

Im Internet zum download unter www.lse.ac.uk/Depts/global/Yearbook/yearbook.htm

3.3 Sonderpreis Ehrenamt für thüringer Unternehmen

Auszeichnen wird das Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit Wirtschaftsunternehmen, die in vorbildlicher Weise ehrenamtliches Engagement ihrer Mitarbeiter oder von Bürgern unterstützen. Gemeinnützige Organisationen können Unternehmen für den „Sonderpreis Ehrenamt für Wirtschaftsunternehmen“ vorschlagen oder sich selbst bewerben. Die Auszeichnung ist ein Sachpreis im Wert von 1.000 Euro. Bewerbungsschluss ist der 15.02.2003.

Vergangenes Jahr wurde ein Bauunternehmen ausgezeichnet. Die ehrenamtlich engagierte Belegschaft war zum James Last Konzert eingeladen worden. Infos: Andreas Minschke,

Tel. (0361) 37 98200

www.thueringen.de/de/suche/searchloader.asp?url=/de/tmsfg/sport/koordinierungsstelle/content.html

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

4.1 Vergütete Solidarität und solidarische Vergütung

In der Schriftenreihe „Bürgerschaftliches Engagement und Nonprofit-Sektor“ ist der Band 8 erschienen.

Stecker, Christina: Vergütete Solidarität und solidarische Vergütung. Zur Förderung von Ehrenamt und Engagement durch den Sozialstaat. Hrsg. Zimmer, Annette. Verlag Leske+Budrich, Opladen 2002, ca. 250 Seiten, ca. 25 Euro, ISBN 3-8100-3484-3

Empfohlen wurde das Buch bereits im Rahmen einer Umfrage

der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, bei der Professoren zur lesenswerten wirtschaftswissenschaftlichen Literatur befragt wurden. In: FAZ, 10.10.02, Nr. 235, S. 14
Eine Rezension von Dr. Stefan Nährlich, Aktive Bürgerschaft, wird in der Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen, Heft 1/2003 erscheinen. Eine Kurzfassung wird vorab unter www.dritte-sektor-forschung.de/publikat.html#4 veröffentlicht.

4.2 Sozialkapital – Ein schillernder Begriff

Ende November wird im Rundbrief "Aktive Bürgerschaft Aktuell", in der Reihe "Theorie der Bürgergesellschaft" der Beitrag "Sozialkapital – Ein schillernder Begriff und seine gesellschaftliche Bedeutung" von Dr. Christina Stecker, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Münster, erscheinen. In der Mai-Ausgabe äußerte sich der Präsident des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, Prof. Dr. Jürgen Kocka, zu der Frage "Was heißt "Zivilgesellschaft"?". Dieser Beitrag steht im Internet unter www.aktive-buergerschaft.de
Rubrik: Publikationen, Aktive Bürgerschaft Aktuell, Ausgabe 02/2002

4.3 Einwanderer als Bürger

Die Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft hat das 21-ste Heft der Reihe "Münsteraner Diskussionspapiere zum Nonprofit-Sektor" herausgegeben. Uwe Hunger (Hrsg.): Einwanderer als Bürger. Initiative und Engagement in Migrantenselbstorganisationen, 2002. Der Band enthält Beiträge der gleichnamigen Tagung, die vom 22-23.06.01 im Franz Hitze Haus in Münster stattfand. Das Diskussionspapier steht zum download zur Verfügung unter www.dritte-sektor-forschung.de/publikat.html

4.4 Jahrbuch Globale Zivilgesellschaft

Das "Global Civil Society Yearbook" haben jetzt Helmut Anheier, Marlies Glasius and Mary Kaldor vom Centre for Civil Society an der London School of Economics herausgegeben. Der Teil 1 beschäftigt sich mit den Konzepten globaler Zivilgesellschaft, im Teil 2 werden verschiedene Themen globaler Zivilgesellschaft behandelt, der Teil 3 konzentriert sich auf ihre Infrastruktur.
Die Studie steht im Internet zum download zur Verfügung www.lse.ac.uk/Depts/global/Yearbook/yearbook.htm

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

5.1 Gewußt wo! Weiterbildung für Nonprofit-Organisationen

Unter gleichnamigem Titel wird die zweite Broschüre der Publikationsreihe "Materialien zur Bürgerschaft" der Aktiven Bürgerschaft erscheinen. An Fortbildung Interessierte können sich hier einen Überblick über das aktuelle Angebot an Qualifizierungen im Management gemeinnütziger Organisationen verschaffen. Vorgestellt werden über 40 Kursprogramme. Die Broschüre kann Anfang Dezember aus dem Internet unter

www.aktive-buergerschaft.de kostenlos heruntergeladen werden.

5.2 Management der Freiwilligenarbeit

Erschienen ist der Sammelband zum Management von Freiwilligen in der Sozialen Arbeit, der die drei Schwerpunkte beinhaltet: Freiwilligen-Management, Praxisbeispiele und Corporate Volunteering. Der Band enthält den Beitrag "Die Zusammenarbeit mit Freiwilligen organisieren. Eine Handlungsanleitung" von Christiane Biedermann, Aktive Bürgerschaft e.V., in dem die internationale Entwicklung des Freiwilligen-Managements beleuchtet, der Ansatz praxisbezogen vorgestellt und dessen Bedeutung für soziale Arbeit dargelegt wird.

Rosenkranz, Doris/ Weber, Angelika Freiwilligenarbeit (Hrsg.):
Freiwilligenarbeit. Einführung in das Management von Ehrenamtlichen in der Sozialen Arbeit. Juventa Verlag Weinheim und München. 2002

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Bitte nutzen Sie auch "Wissenswert"
unter: www.aktive-buergerschaft.de

Sehen Sie auch unter
www.wegweiser-buergerschaft.de

(7) DISKUSSIONSFORUM

Bitte nutzen Sie:
www.dritter-sektor.de

(8) AUS DEN MEDIEN

Ein großes Medienecho löste das Thema Spendenabzug aus (siehe auch (1) BÜRGERENGAGEMENT). Die Problematik der Sparmaßnahme brachte Thomas E. Schmidt in seinem Beitrag in DIE ZEIT auf den Punkt.
DIE ZEIT Nr. 44, 24. Oktober 2002, Rubrik Feuilleton, S. 51, Kleine Asche bunkern. Firmenspenden für die Kultur müssen steuerbegünstigt bleiben.
www.aktive-buergerschaft.de/Wissenswert/artikel/artikel011.html

(9) LÄNDERINFORMATION

Neuigkeiten über Community Foundations in den USA

Es ist der Community Foundations Bericht 2001 erschienen. In den Vereinigten Staaten ist das Stiftungskapital der Bürgerstiftungen seit 1988 insgesamt um das rd. sechsfache

gestiegen. Inzwischen gibt es in den USA 658 Bürgerstiftungen mit einem Stiftungsvermögen von insgesamt 31,4 Milliarden US Dollar.

Columbus Foundation, Community Foundations Leadership Team of the Council on Foundations (2002): 2001 Survey of U.S. Community Foundations. Ohio. USA

Zum download unter http://columbusfoundation.org/2000comm_found_set.html

Vom 23. bis 25.09.2002 fand in Atlanta, USA, die "2002 Fall Conference for Community Foundations" statt. Für alle, die nicht dorthin reisen konnten, stehen Handouts im Internet zur Verfügung unter www.cof.org/conferences/fc2002/handouts.htm

.....

Wenn Sie den E-Mail Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail an: info@aktive-buergerschaft.de

Die Ausgaben des E-Mail Newsletters werden archiviert: www.aktive-buergerschaft.de Rubrik: Wissenswert

Copyright (c) 2002, Aktive Bürgerschaft e.V., Albrechtstraße 22, D-10117 Berlin-Mitte, Tel. (030) 24 000 88-0, Fax (030) 24 000 88-9, Christiane Biedermann, christiane.biedermann@aktive-buergerschaft.de (Redaktion), Dr. Stefan Nährlich, stefan.naehrlich@aktive-buergerschaft.de (Geschäftsführer)

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

=====

@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT

=====

Ausgabe 12
22. November 2002

Dies ist ein E-Mail Newsletter zu Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere zu den Themen: Bürgerengagement, Bürgerstiftungen, Corporate Citizenship, Dritte-Sektor-Forschung, Management gemeinnütziger Organisationen.

***** Aktive Bürgerschaft e.V. *****

Der Verein Aktive Bürgerschaft ist eine Initiative des genossenschaftlichen Finanzverbundes. Als Kompetenzzentrum für die Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements setzen wir uns seit 1997 als privater und überparteilicher Verein bundesweit für die Stärkung von Ehrenamt und gemeinnützigen Organisationen, Philanthropie und Sponsoring ein.

www.aktive-buergerschaft.de

::::: NEUE ABONNENTEN KÖNNEN BUCHPREIS GEWINNEN ::::

Der E-Mail-Newsletter der Aktiven Bürgerschaft nähert sich in raschen Schritten einer Abonnentenzahl von 1.111. Wer als 1.111-ter Leser unseren E-Mail-Newsletter abonniert, kann sich einen Band aus der Schriftenreihe „Bürgerschaftliches Engagement und Nonprofit-Sektor“ auswählen.

Alle Titel der Schriftenreihe, die die Aktive Bürgerschaft und die Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster beim Verlag Leske+Budrich gemeinsam herausgegeben, sind aufgelistet unter www.aktive-buergerschaft.de/pdf/reihe.pdf
Rubrik: Publikationen, Schriftenreihe

Empfehlen Sie den Newsletter weiter!
Abonnieren über: info@aktive-buergerschaft.de

..... IN EIGENER SACHE

Die November-Ausgabe des Rundbriefes "Aktive Bürgerschaft Aktuell" (04/2002) ist erschienen.

Der Rundbrief enthält die Themen "Knappe Kassen sind schlechte Ratgeber", "Raiffeisen-Bürgerstiftung Ostfriesland legte Stiftungskapital gut an", "Sozialkapital: ein schillernder Begriff und seine Bedeutung" und "Die Zukunft gehört den Bürgerstiftungen" sowie Berichte über die Kuratoriumssitzung und den Vorstand der Aktiven Bürgerschaft.

Der Rundbrief kann bei der Geschäftsstelle kostenlos bezogen oder online gelesen werden unter www.aktive-buergerschaft.de in der Rubrik Aktuell.

..... IN DIESER AUSGABE

(1) BÜRGERENGAGEMENT

- 1.1 Modell für die Praxis: Internationale Gärten
- 1.2 Fehlende Bürgernähe der Politiker
- 1.3 Bürgerorientierung der öffentlichen Verwaltung

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

- 2.1 Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2002:
Jury wählt Preisträger aus
- 2.2 Bürgerstiftungen: Mosaiksteine des Gemeinwesens
- 2.3 Schulverweigererprojekt der Bürgerstiftung Berlin
- 2.4 Kinder- und Jugendschutzpreis der Bürgerstiftung
Region Ahrensburg

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

- 3.1 Europäische Führungskräfte der Wirtschaft befragt
- 3.2 Europäisches Multi-Stakeholder Forum zu Corporate
Social Responsibility gegründet

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

- 4.1 Zwölfter Workshop des Arbeitskreises Nonprofit
Organisationen
- 4.2 Beirat zum Forschungsschwerpunkt „Dritter
Sektor und europäische Zivilgesellschaft“
- 4.3 Forschergruppe zum Thema „Integrationsleistungen
freiwilliger Vereinigungen“

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

- 5.1 Rechts-Ratgeber: Bürgerschaftliches Engagement

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

(7) DISKUSSIONSFORUM

(8) AUS DEN MEDIEN

(9) LÄNDERINFORMATION

.....

(1) BÜRGERENGAGEMENT

1.1 Modell für die Praxis: Internationale Gärten

Der Göttinger Verein "Internationale Gärten" wurde zu Beginn dieses Jahres mit dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2001 ausgezeichnet. Die Idee der Internationalen Gärten, durch gemeinsame Gartenarbeit von deutschen und ausländischen Bürgern zu einer besseren Verständigung und zur Integration von Ausländern beizutragen, trägt vielerorts Früchte. Erschienen ist jetzt ein Buch, in dem die Autorin die Idee und Geschichte der Internationalen Gärten als Modell für die Praxis von Integration und Umweltbildung beschreibt und wichtige Hinweise für die Umsetzung gibt. Müller, Christa: Wurzeln schlagen in der Fremde. Die Internationalen Gärten und ihre Bedeutung für Integrationsprozesse. München 2002, 176 S., ökom Verlag, 16 Euro, ISBN: 3-928244-82-5

Internetseiten von Initiativen:

Internationale Gärten e.V. www.internationale-gaerten.de

Bunte Gärten Leipzig: www.fluechtlingsrat-lpz.org/fua/17/1710.htm

1.2 Fehlende Bürgernähe der Politiker

Die R+V Versicherung, die die Aktive Bürgerschaft fördert, veröffentlicht seit 1991 jährlich eine repräsentative Untersuchung zu den Ängsten der Deutschen. In diesem Jahr rangierte die fehlende Bürgernähe der Politiker auf Platz 3. Sie wurde nach den Ängsten vor steigenden Lebenshaltungskosten und der Verschlechterung der Wirtschaftslage, jedoch noch vor der Angst vor Arbeitslosigkeit genannt. Groß ist die Sorge, so die R+V Versicherung, dass sich die Politiker nicht ausreichend für die Belange der Bürger einsetzen. Die Ängste der Deutschen 2002. Eine Studie des R+V-Infocenters. R+V Versicherung: www.ruv.de

1.3 Bürgerorientierung der öffentlichen Verwaltung

Im Jahr 1992 initiierten die beiden Speyerer Professoren Dr. Hill, Kuratoriumsmitglied der Aktiven Bürgerschaft, und Dr. Klages den ersten mitteleuropäischen Wettbewerb für Qualität in der Verwaltung. Alle zwei Jahre werden Verwaltungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz aufgerufen, sich an dem "Speyerer Qualitätswettbewerb" zu

beteiligen. Der diesjährige Preis in der Kategorie „Bürgerorientierung“ ging an die Stadt Duisburg. Ihre zentralen Projekte sind das „Büro für Bürgerengagement“, die „Sozialagenturen“, die „Bürgerservicestationen“ und das „Call Center“.

Speyerer Qualitätswettbewerb an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer
www.dhv-speyer.de/qualitaetswettbewerb

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

2.1 Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2002:

Jury wählt Preisträger aus

Der mit insgesamt 15.000 Euro dotierte Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2002 geht an die Bürgerstiftungen Hannover, Dresden und Fürstfeldbruck. Mit einem Sonderpreis würdigt die 12-köpfige Jury außerdem das Engagement der Initiative Bürgerstiftung für Schwäbisch-Hall. Mit den erstmalig verliehenen Auszeichnungen will die Aktive Bürgerschaft diese zukunftsweisende Form bürgerschaftlichen Engagements unterstützen und in Deutschland bekannter machen. Der Förderpreis wird im Rahmen eines Festaktes am 26.02.2003 in der DZ Bank am Pariser Platz in Berlin übergeben.

Anmeldung zur Preisverleihung: Karin Müller,
Tel. (030) 2400088-0, karin.mueller@aktive-buergerschaft.de,
www.buergerstiftungen.info

2.2 Bürgerstiftungen: Mosaiksteine des Gemeinwesens

"Der Gemeinderat", das Magazin für Mandatsträger und kommunale Entscheider, widmet seine November-Ausgabe dem Thema Bürgerstiftungen. Es enthält folgende Beiträge: "Lobby für das Gemeinwohl" von Dr. Stefan Nährlich, Aktive Bürgerschaft e.V., "Kultur des Engagements" ein Interview mit Rupert Graf Strachwitz, Maecenata Institut und "In eigener Verantwortung" von Dr. Alexandra Schmied, Initiative Bürgerstiftungen. Ferner werden die Bürgerstiftungen Reutlingen und Wismar vorgestellt.

Bürgerstiftungen. Mosaiksteine des Gemeinwesens:

Der Gemeinderat, Nr.11, 45. Jahrgang, 11/2002, ISSN 0723-8274

Die Beiträge sind im Internet unter www.aktive-buergerschaft.de/pdf/gemeinderat.pdf veröffentlicht.

2.3 Schulverweigererprojekt der Bürgerstiftung Berlin

Die Bürgerstiftung Berlin konnte sich im November über eine große Presseresonanz freuen. Viele Berliner Tageszeitungen berichteten vom neuen Schulverweigererprojekt der Bürgerstiftung. In Berlin wird davon ausgegangen, dass drei Prozent der Schüler nicht regelmäßig zur Schule gehen. Das sind mehr als 10 000 Schüler. Bereits 1998 hatte die Bürgerstiftung das erste Projekt für Schulverweigerer gestartet.

Inzwischen fördert sie an fünf Berliner Schulen solche Projekte mit Erfolg.

Bürgerstiftung Berlin: www.buergerstiftung-berlin.de

2.4 Kinder- und Jugendschutzpreis der Bürgerstiftung Region Ahrensburg

Anfang November hat die Bürgerstiftung Region Ahrensburg den Kinder- und Jugendschutzpreis an zwölf Personen vergeben, die sich beispielhaft freiwillig und ehrenamtlich für Kinder und Jugendliche einsetzen. Die Preisträger gründeten einen Kindergarten, setzen sich für Integrationssport ein oder sind langjährig im Vorstand in einem Verein der Tagesmütter und –väter tätig. Das Preisgeld in Höhe von insgesamt 2.000 Euro hatten die Bürgerstiftung Region Ahrensburg, der Lions Club Stormarn und die Deutsche Bank in Ahrensburg bereitgestellt.

Informationen: www.wir.schleswig-holstein.de/news/1,2980,JGdlbz0yNCRpdGVtPTMxMDc5MzYk,00.html

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

3.1 Europäische Führungskräfte der Wirtschaft befragt

Nach einer Studie des britischen Unternehmensnetzwerkes Business in the Community (BITC) stimmten rund 80% der befragten europäischen Führungskräfte aus Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und den nordischen Ländern zu, dass sozial verantwortliches Wirtschaften ein Unternehmen wettbewerbsfähiger mache, Innovation und Kreativität unterstütze sowie Möglichkeiten biete, mehr über den Markt zu erfahren. BITC gibt eine Vorabveröffentlichung über die zentralen Ergebnisse der Umfrage kostenlos in einem Faltblatt heraus. Zu erfagen bei Emma Rehm, Research & Information Manager, E-Mail: emma.rehm@bitc.org.uk. Die Gesamtstudie mit dem Titel "Integrating Responsible Business Adds Value" soll im Dezember erscheinen und 60 Pfund kosten.

Informationen unter www.bitc.org.uk

3.2 Europäisches Multi-Stakeholder Forum zu Corporate Social Responsibility gegründet

Unter Vorsitz der Europäischen Kommission wurde am 16.10.2002 das European Multi-Stakeholder Forum (EMS-Forum) gegründet. Das Forum will Vertreter der Arbeitgeberverbände, der Gewerkschaften und von Non-profit-Organisationen an einen Tisch bringen, um die Innovation, Konvergenz und Transparenz vorhandener CSR-Parktiken und –Instrumente zu fördern. Der Gründung des Forums waren der Konsultationsprozess zum Grünbuch und die „Mitteilung der Kommission betreffend die soziale Verantwortung der Unternehmen: Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung" vorausgegangen.

European Multi-Stakeholder Forum:

http://forum.europa.eu.int/irc/empl/csr_eu_multi_stakeholder_forum/info/data/en/csr%20ems%20forum.htm

Internetseite der EU-Kommission zu CSR,

inkl. das erwähnte Grünbuch und die Mitteilungen:

http://europa.eu.int/comm/employment_social/soc-dial/csr/csr_index.htm

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

4.1 Zwölfter Workshop des Arbeitskreises Nonprofit Organisationen

Am 8./9.11.2002 fand der 12. Workshop des Arbeitskreises Nonprofit Organisationen an der Universität Göttingen zu Fragen der Dritte Sektor Theorie statt. Der AKNPO ist ein interdisziplinärer Arbeitskreis aus Wissenschaftlern und Praktikern. Doktoranden und Habilitanden mit Interesse an einer aktiven Mitarbeit im Arbeitskreis wenden sich bitte an Andreas Schulz (andreas.schulz@sowi.uni-giessen.de). Der nächste Workshop findet am 11./12.04.2002 in Oberhausen statt.

4.2 Beirat zum Forschungsschwerpunkt „Dritter Sektor und europäische Zivilgesellschaft“

Am Institut für Politikwissenschaft der Westfälischen-Wilhelms Universität Münster wird seit Herbst 2001 unter Leitung von Prof. Dr. Annette Zimmer der Ausbau des Schwerpunktes "Dritter Sektor und europäische Zivilgesellschaft" vorangetrieben. Auf seiner konstituierende Sitzung am 6./7.10.2002 in Münster identifizierte der mit namhaften Persönlichkeiten besetzte Beirat folgende Forschungsschwerpunkte für die Zukunft: die Etablierung der Dauerbeobachtung des Dritten Sektors in Deutschland, die Untersuchung von Arbeit im Dritten Sektor (einschließlich des Verhältnisses von haupt- und ehrenamtlicher Tätigkeit) und die Untersuchung der Funktionsweise von Dritte-Sektor-Organisationen. Bereits aufgenommen wurde die Vorarbeit zur ebenfalls geplanten Einrichtung einer Sammelstelle zur Erfassung aktueller Forschungsarbeiten zur Dritte-Sektor-Thematik. Weitere Informationen: www.dritte-sektor-forschung.de

4.3 Forschergruppe zum Thema „Integrationsleistungen freiwilliger Vereinigungen“

An der Universität Potsdam wurde unter der Leitung von Dr. Sebastian Braun eine Nachwuchswissenschaftler-Gruppe im Exzellenz-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingerichtet. Forschungsschwerpunkt sind die Integrations-, Sozialisations- und Partizipationsfunktionen von freiwilligen Vereinigungen. Mittelfristiges Ziel ist es, Untersuchungen über freiwillige Vereinigungen im Dritten Sektor auf theoretischer und empirischer Ebene voranzutreiben. Auf dem „Potsdamer soziologischen Kolloquium“, das von Prof. Dr.

Erhard Stölting, Universität Potsdam, Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie und Dr. Sebastian Braun erstmals am 5.12.2002 veranstaltet wird, wird Braun einen Vortrag zum Thema „Freiwillige Vereinigungen, bürgerschaftliches Engagement und Sozialkapital – Aktuelle Diskussionen und Forschungsperspektiven“ halten.

Weitere Infos unter: www.uni-potsdam.de/u/asug/emmynoether

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

5.1 Rechts-Ratgeber: Bürgerschaftliches Engagement

Erschienen ist der Ratgeber "Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement im Recht", der einen Überblick über rechtliche Regelungen für Haupt- und Ehrenamtliche gibt. Neben Standardsituationen im Ehrenamt, Begriffen, Zahlen und Funktionen sind die Ratschläge nach den einzelnen Rechtsgebieten wie Steuer-, Sozial-, Zivil-, Personenförderungs- und Strafrecht unterteilt.

Igl, Gerhard/ Jachmann, Monika/ Eichenhofer, Eberhard: Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement im Recht - ein Ratgeber. 2002. 338 S., 14,90 Euro, Verlag Leske+Budrich, ISBN 3-8100-3575-0

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Bitte nutzen Sie auch "Wissenswert" unter: www.aktive-buergerschaft.de

Sehen Sie auch unter www.wegweiser-buergergesellschaft.de

(7) DISKUSSIONSFORUM

Bitte nutzen Sie: www.dritter-sektor.de

(8) AUS DEN MEDIEN

Zum Handeln ruft Prof. Dr. Arnulf Baring, Historiker und Publizist sowie jahrzehntelanger Professor für Zeitgeschichte und Internationale Beziehungen an der Freien Universität Berlin, in seinem FAZ Artikel die Bürger auf. Die Wiederbelebung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung müsse gelingen, damit Deutschland eine Chance zur Erneuerung hat.

Arnulf Baring ruft die Bürger auf die Barrikaden:
Es wird Zeit, etwas zu tun. Deutschland auf dem Weg
zu einer westlichen DDR. Arnulf Baring,
Frankfurter Allgemeine Zeitung, 19.11.2002, Nr. 269,
Feuilleton, S. 33

www.aktive-buergerschaft.de/Wissenswert/artikel/artikel012.html

(9) LÄNDERINFORMATION

Corporate Social Responsibility (CSR) in Polen
CSR Europe gibt in der Oktober-Ausgabe seines viertel-
jährlich erscheinenden CSR-Magazins einen Überblick
über die Akteure, die sich für CSR in unserem Nachbar-
land einsetzen. Beispielsweise verleiht die Akademia
Rozwoju Filantropii w Polsce (Akademie zur Entwicklung von
Philanthropie in Polen) einen Preis für Partner und
Förderer von Vereinen und Stiftungen. Ergänzt wird der
Preis durch eine Kampagne für Unternehmer. Vorgestellt
werden auch das Forum Odpowiedzialnego Biznesu (Forum
für verantwortliche Wirtschaft) oder das Centrum Etyki
Biznesu (Zentrum für Wirtschaftsethik).
Focus on Poland. 3/2 - Inside Europe, S. 18-21. The CSR
Magazine in Europe. 10/2002
Das Magazin ist kostenlos erhältlich bei CSR Europe.
www.csreurope.org

.....

Wenn Sie den E-Mail Newsletter nicht mehr beziehen
möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail an:
info@aktive-buergerschaft.de

Die Ausgaben des E-Mail Newsletters werden archiviert:
www.aktive-buergerschaft.de Rubrik: Wissenswert

Copyright (c) 2002, Aktive Bürgerschaft e.V.,
Albrechtstraße 22, D-10117 Berlin-Mitte,
Tel. (030) 24 000 88-0, Fax (030) 24 000 88-9,
Christiane Biedermann, [christiane.biedermann@](mailto:christiane.biedermann@aktive-buergerschaft.de)
aktive-buergerschaft.de (Redaktion), Dr. Stefan Nährlich,
stefan.naehrlich@aktive-buergerschaft.de (Geschäftsführer)

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERSCHAFT
=====

=====

@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERCHAFT

=====

Ausgabe 13
20.12.2002

Dies ist ein E-Mail Newsletter zu Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere zu den Themen: Bürgerengagement, Bürgerstiftungen, Corporate Citizenship, Dritte-Sektor-Forschung, Management gemeinnütziger Organisationen.

***** Aktive Bürgerschaft e.V. *****

Der Verein Aktive Bürgerschaft ist eine Initiative des genossenschaftlichen Finanzverbundes. Als Kompetenzzentrum für die Theorie und Praxis bürgerschaftlichen Engagements setzen wir uns seit 1997 als privater und überparteilicher Verein bundesweit für die Stärkung von Ehrenamt und gemeinnützigen Organisationen, Philanthropie und Sponsoring ein.

www.aktive-buergerschaft.de

::::: 1.111 ABONNENT GEWINNT BUCHPREIS :::::::::::

Die Aktive Bürgerschaft vergibt an den 1.111-ten Abonnenten des E-Mail-Newsletters einen Buchpreis aus der Schriftenreihe „Bürgerschaftliches Engagement und Nonprofit-Sektor“.

Der Gewinner ist Alexander Yendell, Mitarbeiter und Doktorand in der Nachwuchswissenschaftlergruppe im Emmy-Noether Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit dem Schwerpunkt "Integrationsleistungen freiwilliger Vereinigungen".

Informationen: www.uni-potsdam.de/u/asug/emmynoether

::::::::::: IN DIESER AUSGABE :::::::::::::::

(1) BÜRGERENGAGEMENT

- 1.1 Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
- 1.2 Die Zukunft der Bürgergesellschaft
- 1.3 Neuerscheinungen der Enquete-Kommission

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

- 2.1 Aktive Bürgerschaft zeichnet Bürgerstiftungen aus
- 2.2 Marketingfachleute informieren sich über

Bürgerstiftungen

2.3 Reader: Bürgerstiftungen in der Stadt

2.4 Erster Nürnberger Stiftungstag

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

3.1 Gewinner des Wettbewerbs "Freiheit und Verantwortung"

3.2 Soziale Verantwortung der Wirtschaft in Europa

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

4.1 Lohn und Sinn

4.2 Von der Betreuung zur Eigenverantwortung

4.3 Fünfzehn Jahre Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen

4.4 Call for Papers: The challenges of managing the third sector

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

5.1 Lobbyismus in Deutschland

5.2 Deutscher Fundraising-Kongress

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

(7) DISKUSSIONSFORUM

(8) AUS DEN MEDIEN

(9) LÄNDERINFORMATION

(10) WEIHNACHTEN

.....

(1) BÜRGERENGAGEMENT

1.1 Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Am Mittwoch, den 27.10.2002, fand in Berlin die 2.

Vollversammlung des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches

Engagement (BBE) statt, das nunmehr seine inhaltliche

Arbeit aufgenommen hat und um Mitglieder wirbt. Erste

Gruppentreffen zur inhaltlichen Profilierung von Themen

für die Agenda des Netzwerkes werden im Februar und März

2003 stattfinden. Die 3. Vollversammlung ist für den

27./28.03.2003 in Berlin geplant. Ab sofort ist auch die

Aufnahme neuer Mitglieder möglich.

Kontakt: Dr. Ansgar Klein, Leiter des Koordinierungsbüros

E-Mail: klein@deutscher-verein.de

Informationen unter www.freiwillig.de

1.2 Die Zukunft der Bürgergesellschaft

Erschienen ist gleichnamiger Sammelband. Er enthält u.a. den Beitrag "Gutes tun mit Gewinn. Eine neue Philosophie des Ehrenamtes" von Dr. Warnfried Dettling, Kuratoriumsmitglied der Aktiven Bürgerschaft sowie den Artikel "Bürgerstiftungen: "Anstiftung" zur Selbsthilfe. Wie Volksbanken und Raiffeisenbanken ein wichtiges Instrument der Bürgergesellschaft vor Ort gezielt fördern" von Walter Weinkauf, Verbandsdirektor und im Vorstand des Genossenschaftsverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz/Thüringen e.V.

Koch, Roland (Hrsg.): Die Zukunft der Bürgergesellschaft. Ehrenamt: Neue Ideen & Projekte. München: Olzog, 2002, ISBN 3-7892-8086-0

1.3 Neuerscheinungen der Enquete-Kommission

Die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestags "Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements" hat weitere zwei Bände herausgegeben:

Partizipation und Engagement in Ostdeutschland. Schriftenreihe Band 6, 214 S., Leske+Budrich, Opladen 2002, ISBN 3-8100-3640-4

Bürgerschaftliches Engagement und Erwerbsarbeit. Schriftenreihe Band 9, 300 S., Leske+Budrich, Opladen 2002, ISBN 3-8100-3643-9

(2) BÜRGERSTIFTUNGEN

2.1 Aktive Bürgerschaft zeichnet Bürgerstiftungen aus

Der mit insgesamt 15.000 Euro dotierte Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2002 geht an die Bürgerstiftungen Hannover, Dresden und Fürstfeldbruck. Mit einem Sonderpreis würdigt die 12-köpfige Jury außerdem das Engagement der Initiative Bürgerstiftung für Schwäbisch Hall. Der Förderpreis wird im Rahmen eines Festaktes am 26.02.2003 in der DZ BANK am Brandenburger Tor in Berlin übergeben.

Anmeldung zur Preisverleihung: Karin Müller,
Tel. (030) 2400088-0, karin.mueller@aktive-buergerschaft.de,
www.buergerstiftungen.info

2.2 Marketingfachleute informieren sich über Bürgerstiftungen

Auf Einladung des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems stellte Dr. Nährlich, Geschäftsführer der Aktiven Bürgerschaft, am 19.11.2002 auf dem Marketing- und Vertriebsforum des Genossenschaftsverbandes in Oldenburg die "Kampagne Bürgerstiftungen" vor. Die rund 80 Marketingfachleute informierten sich über Idee, Konzept und Umsetzung dieser modernen Form der Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements durch Volksbanken und Raiffeisenbanken. In einem weiteren Beitrag ging Dr. Rütters von der Jade Wirtschaftsraum Regionalstiftung auf die Bedeutung von Stiftungen für die genossenschaftliche Bankengruppe ein.

Informationen zum Thema Bürgerstiftung: www.buergerstiftungen.info

2.3 Reader: Bürgerstiftungen in der Stadt

Das Städte-Netzwerk NRW hat den Reader "Bürgerstiftungen in Ihrer Stadt. Ein Leitfaden für Kommunen und Initiativen" herausgegeben. Er enthält Beiträge zur gesellschaftspolitischen Diskussion, über Bürgerstiftungen und Kommune, über Definition, Potentiale, rechtliche Hintergründe und Entstehungsmodelle von Bürgerstiftungen, einen Aktionsplan sowie Best Practice Beispiele.

Städte-Netzwerk NRW (Hrsg.): Bürgerstiftungen in Ihrer Stadt. Ein Leitfaden für Kommunen und Initiativen. 258 S., Unna, 2002, ISBN 3-935106-02-5

Bestelladresse: www.netzwerk.nrw.de/ie/stift.htm

2.4 Erster Nürnberger Stiftungstag

Erstmals fand am 07.11.2002 der "Nürnberger Stiftungstag" statt, den die Nürnberger Bürgerstiftung im zweiten Jahr ihres Bestehens auf den Weg gebracht hat. Der Stiftungstag soll künftig jährlich im Herbst seinen Platz haben und sich als ein Forum für Stiftungsfragen etablieren sowie das Stiftungsthema in der Öffentlichkeit platzieren. Dies berichtete Martina Lazai in der Zeitung für engagierte Bürger "Tuwas", Nr. 2/2002, 5. Jahrgang, die das Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) herausgibt.

Bürgerstiftung Nürnberg www.buergerstiftung-nuernberg.de

Zentrum Aktiver Bürger: www.zentrum-aktiver-buerger.de

(3) CORPORATE CITIZENSHIP

3.1 Gewinner des Wettbewerbs "Freiheit und Verantwortung"

Die Gewinner des Wettbewerbs der Initiative „Freiheit und Verantwortung“, die von den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft und der WirtschaftsWoche getragen wird, sind in der Kategorie „Große Unternehmen“ die Boston Consulting Group (BCG) mit dem Projekt „business@school“, in der Kategorie „Mittlere Unternehmen“ die betapharm Arzneimittel GmbH mit dem Projekt „Soziale Verantwortung“ und in der Kategorie „Kleine Unternehmen“ der Handwerksbetrieb Schmitz mit dem Projekt „Wärme für Kinder“. Die Preisverleihung fand am 17.12.2002 in Berlin statt. Insgesamt hatten sich 200 Unternehmen an der Ausschreibung, die nachahmenswertes und nachhaltiges gesellschaftliches Engagement auszeichnet, beteiligt.

Weitere Informationen: www.freiheit-und-verantwortung.de

3.2 Soziale Verantwortung der Wirtschaft in Europa

CSR Europe, The Prince of Wales International Business Leaders Forum und The Copenhagen Centre haben einen Bericht über Corporate Social Responsibility (CSR) in Europa vorgelegt, der Teil einer europäischen Kampagne zu CSR ist (wir berichteten in der Ausgabe 9, Punkt 3.2). Der Bericht enthält Beiträge zu den Themen: CSR Entwicklungen, CSR in der globalen Ökonomie, eine

europäische CSR Matrix, Länderbeispiele u.v.m.

"It simply works better! Campaign Report on European CSR Excellence 2002-2003" zum Herunterladen aus dem Internet unter www.csrcampaign.org/uploadstore/cms/docs/It_Simply_Works_Better.pdf

(4) DRITTE-SEKTOR-FORSCHUNG

4.1 Lohn und Sinn

In der Schriftenreihe „Bürgerschaftliches Engagement und Nonprofit-Sektor“, die die Aktive Bürgerschaft und die Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft an der WWU Münster gemeinsam herausgeben, ist der Band "Lohn und Sinn. Individuelle Kombinationen von Erwerbsarbeit und freiwilligem Engagement" erschienen. Die Autorin, Ulrike Schumacher, wurde für ihre Dissertation zu gleichem Thema mit dem Wissenschaftspreis Aktive Bürgerschaft 2001 ausgezeichnet.

Schumacher, Ulrike: Lohn und Sinn. Kombinationen von Erwerbsarbeit und freiwilligem Engagement. Hrsg. Zimmer, Annette. Bd. 9, 219 S., Leske+Budrich, Opladen 2002. ISBN 3-8100-3485-1

4.2 Von der Betreuung zur Eigenverantwortung

Die Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft hat das 22-ste Heft der Reihe "Münsteraner Diskussionspapiere zum Nonprofit-Sektor" herausgegeben. Uwe Hunger: Von der Betreuung zur Eigenverantwortung. Neuere Entwicklungstendenzen bei Migrantenvereinen in Deutschland, November 2002. Das Diskussionspapier steht zum Download zur Verfügung unter www.dritte-sektor-forschung.de/publikat.html

4.3 Fünfzehn Jahre Forschungsjournal Neue Soziale

Bewegungen

60 Hefte und diverse Sammelbände sind seit der Gründung des Forschungsjournals Neue Soziale Bewegungen entstanden. Anlässlich des Jubiläums laden die Herausgeber Ansgar Klein, Hans-Josef Legrand und Thomas Leif sowie die ehrenamtliche Redaktion zu einem Festvortrag am Abend des 25.01.2003 in die Heinrich Böll Stiftung in Berlin ein. Es spricht Prof. Dr. Joachim Raschke zu dem Thema: "Bewegung, Reform, Protest - Blockaden und Veränderungen"

Anmeldung: thomas.leif@faberdesign.de
www.fjnsb.de/frtagungen.htm

4.4 Call for Papers: The challenges of managing the third sector

Das European Institute for Advanced Studies in Management lädt am 18./19.09.2003 zum 4. Workshop mit dem Titel "The challenges of managing the third Sector" nach Lausanne, Schweiz, ein und hat zur Einsendung von Beiträgen eingeladen. Die besten Beiträge sollen 2004 in einer Sonderausgabe der Zeitschrift der International Society for Third-Sector Research (ISTR), VOLUNTAS, veröffentlicht werden. Einsendeschluss ist der 30.04.2003

Weitere Informationen zum Workshop und den Beiträgen
unter www.eiasm.org/frontoffice/event_announcement.asp?event_id=292

(5) MANAGEMENT GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN

5.1 Lobbyismus in Deutschland

Zu der Fachtagung: "Lobbyismus in Deutschland. Fünfte Gewalt - unkontrolliert und einflussreich?" laden die Heinrich Böll Stiftung, das Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen und die Bundeszentrale für politische Bildung ein. Die Tagung findet vom 24. bis 26.01.2003 in Berlin statt. Am 26.01.2003 widmet sich die Veranstaltung speziell dem Thema "NGOs: Mit wenig Mitteln viel erreichen".

Informationen und Anmeldung über E-Mail: lobbyismus@boell.de

5.2 Deutscher Fundraising-Kongress

Vom 02. bis 04.04.2003 wird in Magdeburg der 10. Deutsche Fundraising-Kongress stattfinden. Eingeladen sind Fundraiser und Vertreter zivilgesellschaftlicher Organisationen. Ausrichter ist die Bundesarbeitsgemeinschaft - Deutscher Fundraising-Verband e.V. Erwartet werden über 60 Experten und Entscheider aus Non-Profit-Organisationen und Dienstleistungsunternehmen. Die Dokumentation des vergangenen Kongresses steht im Internet unter www.fundraisingkongress.de zur Verfügung. Das Programm der kommenden Veranstaltung wird ab Anfang 2003 unter www.fundraisingkongress.de veröffentlicht und kann bereits auf der Internetseite bestellt werden.

(6) VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Bitte nutzen Sie auch "Wissenswert"
unter: www.aktive-buergerschaft.de

Sehen Sie auch unter
www.wegweiser-buergergesellschaft.de

(7) DISKUSSIONSFORUM

Bitte nutzen Sie:
www.dritter-sektor.de

(8) AUS DEN MEDIEN

Dem neuen Gesicht von Philanthropy widmete das US-amerikanische Magazin "Business Week" seine Titelseite. Engagierte Spender, die Ergebnisse erwarten, und Wohlstand, der zu neuer Philanthropy in den USA beiträgt, sind die Themen des Beitrages.

The New Face of Philanthropy. Business Week, 02.12.2002.
www.aktive-buergerschaft.de/Wissenswert/artikel/artikel013.html

(9) LÄNDERINFORMATION

Allavida ist eine internationale Non-Profit Organisation mit Sitz in London, die zwei Publikationsreihen über den Non-profit-Sektor in verschiedenen Ländern gestartet hat. In der Reihe "An introduction to the non-profit sector in..." sind kostenpflichtige Berichte über den Balkan, Bulgarien, China, Kolumbien und Nigeria erschienen. In der Reihe "Working with the non-profit sector in ..." sind bislang Publikationen über Südafrika und Indien erschienen. Informationen: www.allavida.org/publications.htm

(10) WEIHNACHTEN

Das Team der Aktiven Bürgerschaft wünscht Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr. Mit einer virtuellen Schneeballschlacht sorgen wir für weiße Weihnachten. Spaß muss sein! Zum Download: www.aktive-buergerschaft.de/pdf/snowballs.zip Die Dateigröße beträgt 3.451 MB.

.....

Wenn Sie den E-Mail Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail an: info@aktive-buergerschaft.de

Die Ausgaben des E-Mail Newsletters werden archiviert: www.aktive-buergerschaft.de Rubrik: Wissenswert

Copyright (c) 2002, Aktive Bürgerschaft e.V.,
Albrechtstraße 22, D-10117 Berlin-Mitte,
Tel. (030) 24 000 88-0, Fax (030) 24 000 88-9,
Christiane Biedermann, christiane.biedermann@aktive-buergerschaft.de (Redaktion),
Dr. Stefan Nährlich, stefan.naehrlich@aktive-buergerschaft.de (Geschäftsführer)

=====
@ NEWSLETTER AKTIVE BÜRGERCHAFT
=====